



Universität Stuttgart
Institut für Baubetriebslehre



ABSCHLUSSBERICHT ZUM FORSCHUNGSPROJEKT:

BETEILIGUNG DES MITTELSTANDS AN PPP-PROJEKTEN IM VERGLEICH ZU LOSWEISE VERGEBENEN PROJEKTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

**EIN FORSCHUNGSPROJEKT IM AUFTRAG DES
WIRTSCHAFTSMINISTERIUMS BADEN-WÜRTTEMBERG**

April 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenbeschreibung	2
1.1. Hintergrund	2
1.2. Zeitraum	2
1.3. Projektziel und Vorgehensweise	2
2. Projektvorbereitung	3
2.1. Übersicht PPP-Projekte	4
2.2. Übersicht konventionelle Referenz-Projekte	5
2.3. Vorbereitung der Untersuchung	6
2.3.1. Unternehmerlisten	6
2.3.2. Definition Mittelstand	6
2.3.3. Definition Regionalität.....	6
2.3.4. Zufriedenheit.....	6
3. Durchführung der Befragung, Datenerhebung	7
3.1. Fragebogen.....	7
3.2. Umfang der Datenerhebung.....	7
3.3. Recherche fehlender Unternehmensdaten zur Bestimmung der Zugehörigkeit zum Mittelstand	8
4. Auswertung PPP-Projekte.....	9
4.1. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Schulen.....	9
4.1.1. Neubau Grundschule, Sanierung Berufsschule und Neubau Sporthalle in Baden-Baden.....	9
4.1.2. Neubau Berufsschule Pforzheim	12
4.1.3. Sanierung und Umbau von 5 Schulen und 2 Sporthallen in Eppelheim	15
4.2. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Verwaltung.....	18
4.2.1. Neubau Landratsamt Bodenseekreis	18
4.2.2. Neubau Landratsamt Landkreis Esslingen.....	21
4.3. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Gesundheit	24
4.3.1. Neubau Gesundheitszentrum Ostfildern des Landkreises Esslingen.....	24
4.4. Zufriedenheit PPP-Projekte.....	27
5. Auswertung konventionelle Projekte	28
5.1. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Schulen	28
5.1.1. Neubau Klassenhaus XI der Louis-Lepoix-Schule in Baden-Baden	28
5.1.2. Neubau Verbundschule Dettingen Landkreis Esslingen	31
5.1.3. Neubau Fachklassentrakt Schiller-/Mörike-Gymnasium und Umbau Feuerseehalle in Ludwigsburg.....	34
5.1.4. Umbau der Brötzingen Schule zur Ganztagschule in Pforzheim.....	37
5.1.5. Neubau Kultur- und Sportzentrum Stuttgart - Münster	40
5.2. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Verwaltung	43
5.2.1. Erweiterung Landratsamt Landkreis Heilbronn	43
5.3. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Gesundheit.....	46
5.3.1. Neubau Bettenhaus West des Kreisklinikums in Reutlingen.....	46
5.4. Zufriedenheit konventionelle Projekte	49
6. Zusammenfassung.....	50

Impressum

1. Aufgabenbeschreibung

1.1. Hintergrund

Das Land Baden-Württemberg sieht kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) als wichtige Stütze der Wirtschaft und setzt sich für die Belange der KMU ein. Gleichzeitig unterstützt Baden-Württemberg die Durchführung von Investitionen in bauliche Infrastrukturen in Form von Public Private Partnership (PPP), da durch die Umsetzung des Lebenszyklusgedankens eine wirtschaftliche und nachhaltige Leistungserbringung zu erwarten ist. Bei PPP übernimmt ein Privatunternehmen die Investition und den langfristigen Betrieb einer Infrastruktureinrichtung.

Hauptauftragnehmer von PPP Projekten sind auf kommunaler Ebene meist mittelständische Unternehmen. Zudem werden die KMU bei PPP oftmals mit Teilleistungen als Nachunternehmer beauftragt.

Um die Einbindung des Mittelstandes bei kommunalen PPP-Projekten im Vergleich zu Referenzobjekten bei konventioneller Beschaffung, d.h. losweiser Vergabe, in Baden-Württemberg zu überprüfen, hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb, Facility Management, am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart in Zusammenarbeit mit seinem Kooperationspartner, dem Institut für wirtschaftliches und technisches Immobilienmanagement, IWTI GmbH, mit einer wissenschaftlichen Studie zu diesem Thema beauftragt.

1.2. Zeitraum

Das Projekt wurde im Zeitraum vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010 durchgeführt.

1.3. Projektziel und Vorgehensweise

Ziel des Projekts ist die Überprüfung der Einbindung des Mittelstandes bei kommunalen PPP-Projekten im Vergleich zu Referenzobjekten bei konventioneller Beschaffung, d.h. losweiser Vergabe, in Baden-Württemberg.

Das Projekt erfolgt in drei Phasen:

Phase 1 dient der Projektvorbereitung. Zunächst werden Kenndaten zu 6 beauftragten, kommunalen PPP-Projekten in Baden-Württemberg erhoben. Diese Kommunalprojekte waren bis Ende Februar 2010 bereits realisiert bzw. im Bau. Gleichzeitig wurden im Kontakt mit Kommunen Daten zu 7 Referenzprojekten, die konventionell erstellt und losweise vergeben wurden, gesammelt.

In Phase 2 wird eine Befragung der PPP-Hauptprojektnehmer und PPP-Nachunternehmer sowie der Projektnehmer der konventionell realisierten Referenzprojekte durchgeführt.

In Phase 3 werden die Daten der Erhebung ausgewertet und diskutiert.

2. Projektvorbereitung

Zunächst werden die untersuchten Projekte gegliedert nach PPP und konventioneller Beschaffung mit wesentlichen Projektkennndaten (Auftragsvolumen, BGF und Bauzeit) in einer Übersicht aufgezeigt.

2.1. Übersicht PPP-Projekte

	PROJEKTTRÄGER	PROJEKT	VOLUMEN	BAUZEIT	BGF
BILDUNG/SPORT	Baden-Baden	Neubau Grundschule und Sanierung Berufsschule	ca. 12,2 Mio. €	2008-2009	3.207 m ²
		Neubau Sporthalle			666 m ²
	Pforzheim	Neubau Berufsschule	ca. 41,0 Mio. €	2008-2009	18.244 m ²
	Eppelheim	Sanierung und Umbau von 5 Schulen	ca. 18,5 Mio. €	Beginn: April 2008	35.000 m ²
Sanierung und Umbau von 2 Sporthallen		4.100 m ²			
VERWALTUNG	Bodenseekreis	Neubau Landratsamt	ca. 12,0 Mio. €	2005 - 2006	10.500 m ²
	Landkreis Esslingen	Neubau Landratsamt	ca. 22,0 Mio. €	2007 - 2008	5.700 m ²
GESUNDHEIT	Landkreis Esslingen	Neubau Gesundheitszentrum Ostfildern	ca. 35,0 Mio. €	Beginn: Sept. 2009	16.500 m ²

2.2. Übersicht konventionelle Referenz-Projekte

	PROJEKTTRÄGER	PROJEKT	VOLUMEN	BAUZEIT	BGF
BILDUNG/SPORT	Baden-Baden	Neubau Klassenhaus XI der Louis-Lepoix-Schule	ca. 2,6 Mio. €	2008 - 2009	1372 m ²
	Landkreis Esslingen	Neubau Verbundschule Dettingen	ca. 10,8 Mio. €	2005 - 2007	5.138 m ²
	Ludwigsburg	Neubau Fachklassentrakt Schiller-/Mörrike-Gymnasium	ca. 6,0 Mio. €	2007 - 2009	4.143 m ²
		Umbau Feuerseehalle in Mensa			634 m ²
	Pforzheim	Umbau der Brötzingen Schule zur Ganztags-schule	ca. 8,7 Mio. €	2008 - 2010	7.753 m ²
Stuttgart	Neubau Kultur- und Sportzentrum Stuttgart – Münster	ca. 7,1 Mio. €	2005 - 2006	3.196 m ²	
VERWALTUNG	Landkreis Heilbronn	Erweiterung Landratsamt Heilbronn	ca. 20,0 Mio. €	2006 - 2009	12.442 m ²
GESUNDHEIT	Landkreis Reutlingen	Neubau Bettenhaus West des Kreisklinikums	ca. 23,3 Mio. €	2002 - 2005	14.124 m ²

2.3. Vorbereitung der Untersuchung

2.3.1. Unternehmerlisten

Jedes der vorgestellten Projekte soll im Weiteren auf die Einbindung des Mittelstandes bei der Realisierung hin überprüft werden. Dazu ist die Kenntnis aller beteiligten Unternehmer je Projekt notwendig. Von den Kommunen werden für die Untersuchung entsprechende Unternehmerlisten zur Verfügung gestellt. Für die PPP-Projekte handelt es sich dabei um eine Auflistung durch die PPP-Hauptauftragnehmer.

Für die konventionellen Projekte, die losweise bzw. einzeln vergeben worden waren, handelt es sich um die Aufstellung aller direkt beauftragten Auftragnehmer, soweit verfügbar.

2.3.2. Definition Mittelstand

Jedes an der Untersuchung beteiligte Unternehmen muss auf seine Zugehörigkeit zum Mittelstand hin eingeordnet werden. In dieser Untersuchung wird ein mittelständisches Unternehmen analog der üblichen Abgrenzung als Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten definiert.

2.3.3. Definition Regionalität

Für jedes Unternehmen wird die Wegstrecke im Straßennetz, die die kürzeste Distanz zwischen Projekt und Unternehmens- bzw. Niederlassungsstandort bildet, identifiziert und gemessen.

2.3.4. Zufriedenheit

Über die Einbindung des regionalen Mittelstandes hinaus soll im Zuge der geplanten Datenerhebung ein Meinungsbild zur Zufriedenheit der Unternehmen mit der jeweiligen Projektrealisierung erhoben werden. In Form einer Einschätzung nach Schulnoten in einer Spanne von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) sollen folgende Punkte bewertet werden: Zahlungsmoral Auftraggeber; Auskömmlichkeit der Vergütung; Terminliche Vorgaben Auftraggeber; Projektablauf/-verlauf.

3. Durchführung der Befragung, Datenerhebung

3.1. Fragebogen

Unter Berücksichtigung der in der Vorbereitungsphase abgestimmten Ziele und Definitionen wird ein einheitlicher Datenerhebungsbogen zur Befragung der PPP-Projektnehmer und der Referenzprojektnehmer entwickelt.

3.2. Umfang der Datenerhebung

In den folgenden Tabellen ist – unterschieden nach PPP und konventionellen Projekten – für jedes Projekt dargestellt, wie viele Unternehmen in die Untersuchung einbezogen wurden. Diese Unternehmen wurden entweder per Post, per Email oder per Fax angeschrieben und um Bearbeitung und Rücksendung des Fragebogens gebeten. Zusätzlich wurden die Unternehmen durch umfangreiche telefonische Nachfassaktionen um Beantwortung und Rücksendung der Fragebogen motiviert. Dazu wurden die vollständigen Adressdaten der Firmenstandorte recherchiert, sofern sie nicht bereits vorlagen. Eine Einstufung hinsichtlich Regionalität konnte entsprechend für 100 % der Unternehmen durchgeführt werden.

Die Rücklaufquote der Befragung je PPP-Projekt ist in Tabelle 1 dargestellt. Sie schwankt zwischen 42,2 und 80 %.

Tabelle 1: Umfang Datenerhebung PPP-Projekte

	PROJEKTTRÄGER	HAUPTAUFTRAG- NEHMER BAU	NACHUNTER- NEHMER	RÜCKLAUFQUOTE
BILDUNG/SPORT	Baden-Baden	1	53	64,2 %
	Pforzheim	1	38	52,6 %
	Eppelheim	1	45	42,2 %
VERWAL- TUNG	Landkreis Friedrichshafen	1	50	50,0 %
	Landkreis Esslingen	1	33	48,5 %
GESUND- HEIT	Landkreis Esslingen	1	5	80,0 %

Die Rücklaufquote je Projekt in konventioneller Beschaffung ist in Tabelle 2 dargestellt. Sie schwankt zwischen 12,1 % und 42,1 %. Die Rücklaufquote war im Vergleich zu PPP-Projekten erwartungsgemäß niedriger. Die überwiegend fehlende Bereitschaft, einen Fragebogen auszufüllen, hat sich auch in der telefonischen Nachfassaktion deutlich bestätigt.

Tabelle 2: Umfang Datenerhebung Konventionelle Projekte

	PROJEKTTRÄGER	AUFTRAG-NEHMER	NACHUNTER-NEHMER	RÜCKLAUFQUOTE
BILDUNG/SPORT	Baden-Baden	39	2	38,5 %
	Landkreis Esslingen	76	2	42,1 %
	Ludwigsburg	29	3	27,6 %
	Pforzheim	51	0	39,2 %
	Stuttgart	94	0	16,0 %
VERWALTUNG	Landkreis Heilbronn	46	12	19,6 %
GESUNDHEIT	Landkreis Reutlingen	66	2	12,1 %

3.3. Recherche fehlender Unternehmensdaten zur Bestimmung der Zugehörigkeit zum Mittelstand

Sofern der Fragebogen unbeantwortet blieb, wurde eine Recherche zur Mitarbeiterzahl anhand der Internetseiten der Unternehmen durchgeführt. Darüber hinaus konnten fehlende Informationen in vielen Fällen über den Bundesanzeiger anhand der elektronisch abgelegten Daten im Unternehmensregister zusätzlich erhoben werden.

Die Einordnung der Unternehmen hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand konnte somit für einen großen Teil der Unternehmen unabhängig vom Rücklauf der Befragung durchgeführt werden.

4. Auswertung PPP-Projekte

4.1. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Schulen

4.1.1. Neubau Grundschule, Sanierung Berufsschule und Neubau Sporthalle in Baden-Baden

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 12,2 Mio. Euro beauftragt. Er hatte davon Unteraufträge an insgesamt 53 Nachunternehmern direkt vergeben.

4.1.1.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Baden-Baden

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein mittelständisches Unternehmen.

Der Datenrücklauf der Nachunternehmern zum Fragebogen beträgt 64,2 %, wobei 34 der 53 angeschriebenen Nachunternehmern an der Befragung teilnahmen.

Zu 52 der 53 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 52 Unternehmen gehören 47 Unternehmen – dies entspricht 89 % – dem Mittelstand an.

Das Auftragsvolumen, das der mittelständische Hauptunternehmer ausführte, lag bei ca. 4,55 Mio. Euro. Dies ist ein Anteil von 37 %.

Von den 47 mittelständischen Unternehmen lagen von 28 Unternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 149.800 Euro. Unter der Annahme, dass die übrigen Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an mittelständische Nachunternehmern auf 7,04 Mio. Euro schätzen. Dies wäre ein Anteil von 58 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Weiterhin lagen von allen 5 als Nachunternehmern beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses lag im Mittel bei 96.850 Euro. Das Gesamtauftragsvolumen an Großunternehmen betrug 484.300 Euro. Dies ist ein Anteil von 4 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts Baden-Baden vergebenen Leistungen.

Für das hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Nachunternehmern wird ein mittleres Auftragsvolumen von 123.000 Euro angenommen. Entsprechend ergibt sich ein Anteil von ca. 1 %. Abbildung 1 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

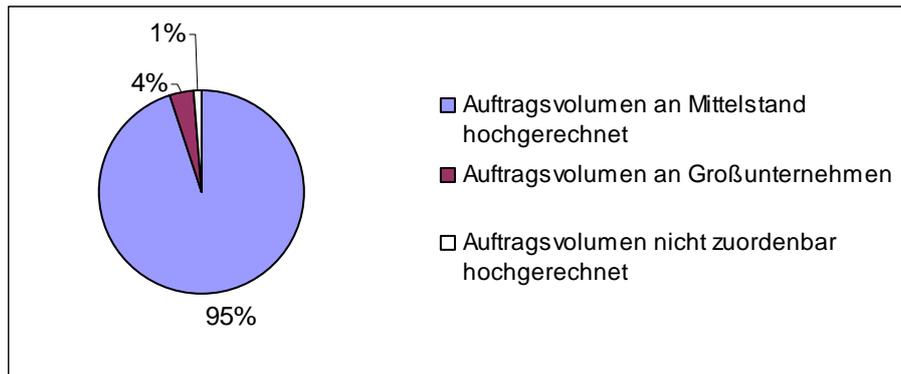


Abbildung 1: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

4.1.1.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Baden-Baden

Von 34 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Zwei (6 %) dieser Nachunternehmen hatten Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

4.1.1.3. Regionalität PPP-Projekt Baden-Baden

In Abbildung 2 ist die regionale Verteilung der 53 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Baden-Baden. 49 % der Nachunternehmer sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. 74 % der Nachunternehmen haben ihren Sitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

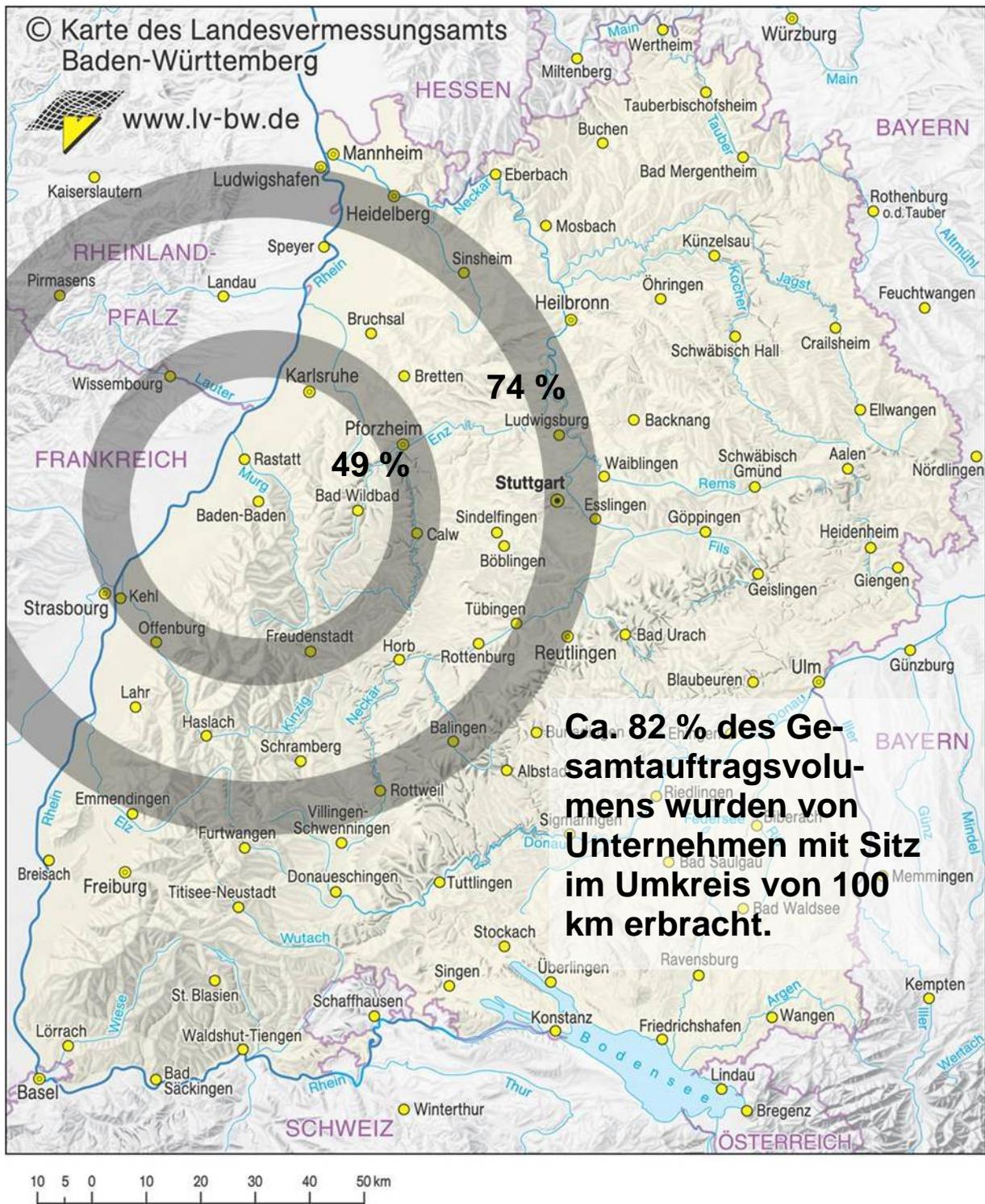


Abbildung 2: Regionale Verteilung der beteiligten Nachunternehmer am PPP-Projekt Baden-Baden

Die mittlere Entfernung der Nachunternehmer zum Standort beträgt 86,0 km. Tabelle 3 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 57 km. Ein Viertel der beauftragten Nachunternehmer befindet sich in einem Umkreis von 25 km vom Projektstandort. 75 % der Nachunternehmer liegen weniger als 102 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 3: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Baden-Baden

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=53

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,4	4,1	18,0	57,0	102,0	343,6	520,0

Ca. 82 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 79 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Bezogen auf das an Nachunternehmen vergebene Auftragsvolumen wurden 42 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.1.2. Neubau Berufsschule Pforzheim

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 41 Mio. Euro beauftragt. Er hatte davon Unteraufträge an insgesamt 38 Nachunternehmen direkt vergeben.

4.1.2.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Pforzheim

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein Großunternehmen.

Der Datenrücklauf der Nachunternehmen zum Fragebogen beträgt 55,3 %, wobei 21 der 38 angeschriebenen Nachunternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu allen 38 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Alle 38 Unternehmen (100 %) gehören dem Mittelstand an.

Das Auftragsvolumen, das der Hauptunternehmer ausführte, lag bei ca. 34,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 84 %.

Von den 38 mittelständischen Unternehmen lagen von 21 Unternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 170.000 Euro. Unter der Annahme, dass die übrigen Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an mittelständische Nachunternehmen auf 6,5 Mio. Euro schätzen. Dies wäre ein Anteil von 16 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen. Abbildung 3 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

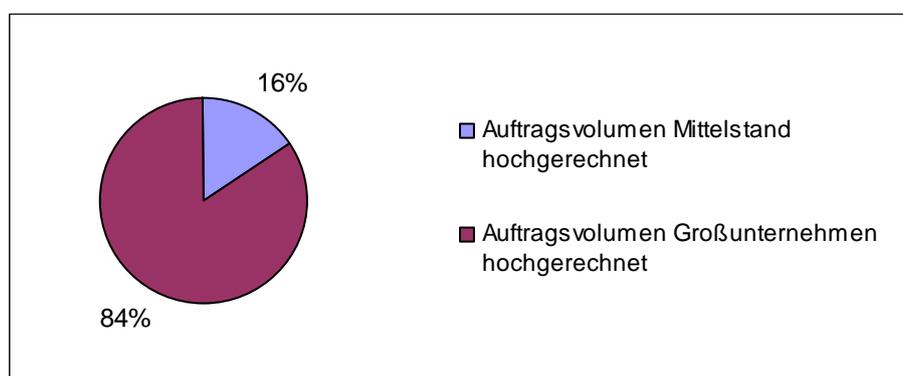


Abbildung 3: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

4.1.2.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Pforzheim

Von 21 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Ein Nachunternehmen (5 %) hatte Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

4.1.2.3. Regionalität PPP-Projekt Pforzheim

In Abbildung 4 ist die regionale Verteilung der 38 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Pforzheim. 21 % der Nachunternehmen sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. 47 % der Nachunternehmen haben ihren Sitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

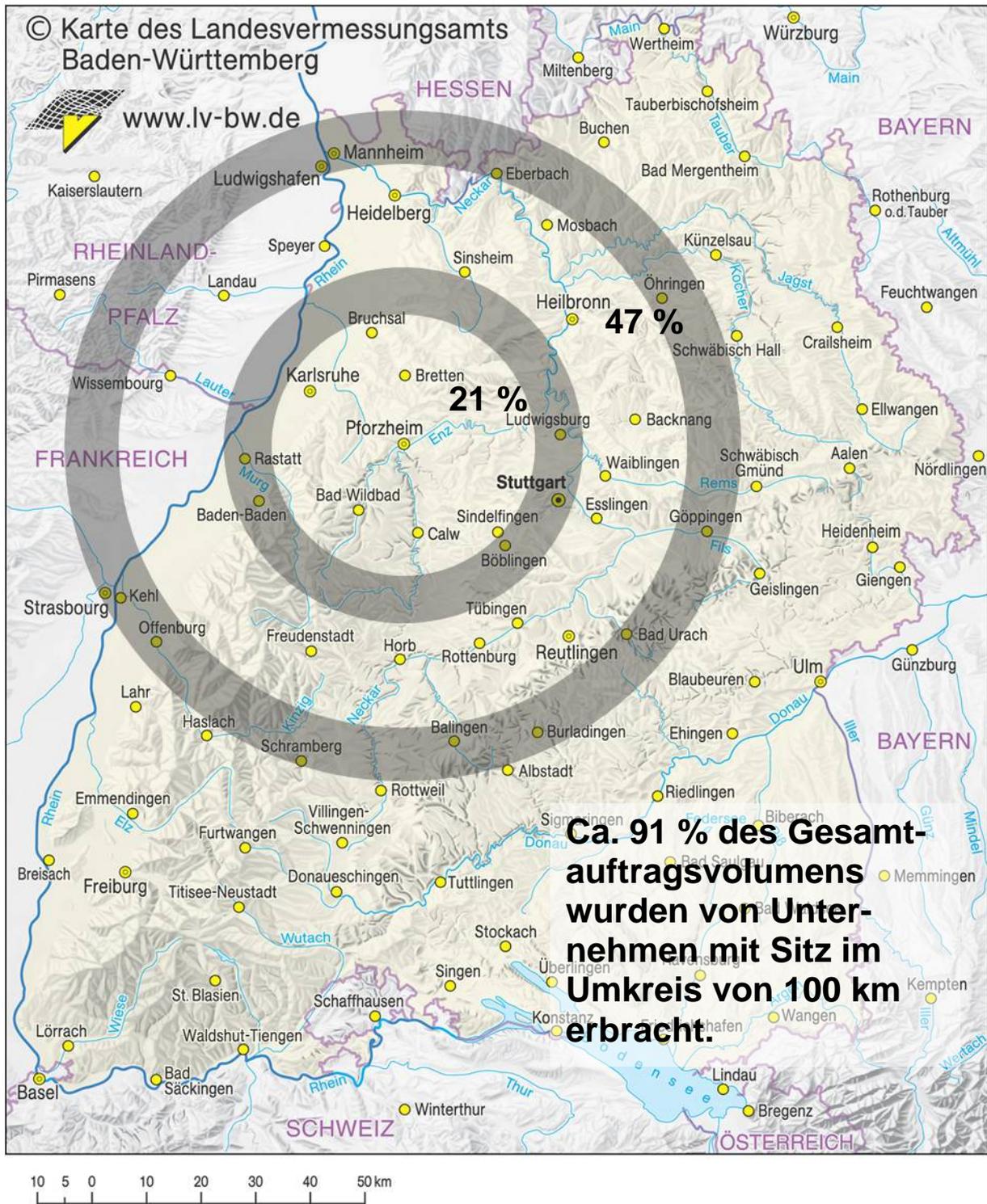


Abbildung 4: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am PPP-Projekt Pforzheim

Die mittlere Entfernung der Nachunternehmen zum Standort beträgt 200,5 km. Tabelle 4 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 116,5 km. Ein Viertel der beauftragten Nachunternehmen befindet sich in einem Umkreis von 53 km vom Projektstandort. 75 % der Nachunternehmen liegen weniger als 339 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 4: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Pforzheim

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=38

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,0	2,7	53,0	116,5	338,5	568,7	669,0

Ca. 91 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 7 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Bezogen auf das an Nachunternehmen vergebene Auftragsvolumen wurden 17 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.1.3. Sanierung und Umbau von 5 Schulen und 2 Sporthallen in Eppelheim

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 18,5 Mio. Euro beauftragt. Er hatte davon Unteraufträge an insgesamt 45 Nachunternehmen direkt vergeben.

4.1.3.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Eppelheim

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein mittelständisches Unternehmen.

Der Datenrücklauf der Nachunternehmen zum Fragebogen beträgt 42,2 %, wobei 19 der 45 angeschriebenen Nachunternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 39 der 45 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 39 Unternehmen gehören 37 Unternehmen – dies entspricht 83 % – dem Mittelstand an.

Das Auftragsvolumen, das der mittelständische Hauptunternehmer ausführte, lag bei ca. 11,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von ca. 59 %.

Von den 37 mittelständischen Unternehmen lagen von 18 Unternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 175.000 Euro. Unter der Annahme, dass die übrigen Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an mittelständische Nachunternehmen auf 6,5 Mio. Euro schätzen. Dies wäre ein Anteil von 35 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Weiterhin lagen von den beiden als Nachunternehmen beauftragen Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses lag bei 100.000 Euro. Das Gesamtauftragsvolumen an Großunternehmen betrug unter der Annahme, dass beide Unternehmen mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, dann ca. 200.000 Euro. Dies ist ein Anteil von 1 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Für die 6 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Nachunternehmen wird ein mittleres Auftragsvolumen von 137.400 Euro angenommen. Entsprechend ergibt sich ein Anteil von ca. 4 %. Abbildung 5 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

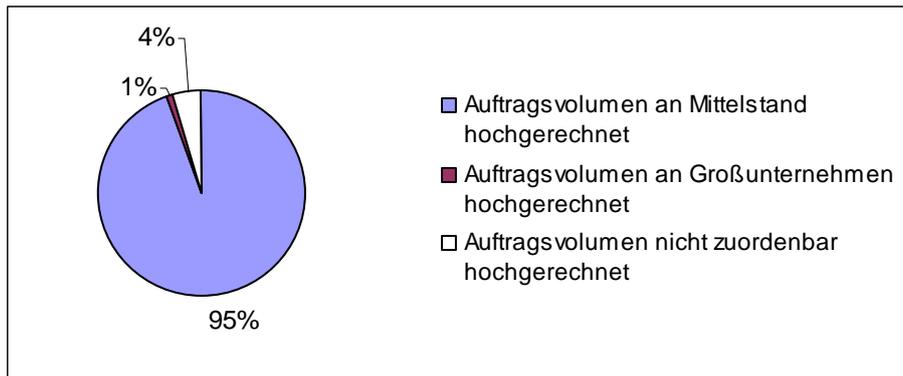


Abbildung 5: Verteilung Auftragsvolumen Eppelheim hochgerechnet

4.1.3.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Eppelheim

Von 19 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Keines dieser Nachunternehmen hatte Leistungen weiter vergeben.

4.1.3.3. Regionalität PPP-Projekt Eppelheim

In Abbildung 6 ist die regionale Verteilung der 45 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Eppelheim. 67 % der Nachunternehmen sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. 87 % der Nachunternehmen haben ihren Sitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

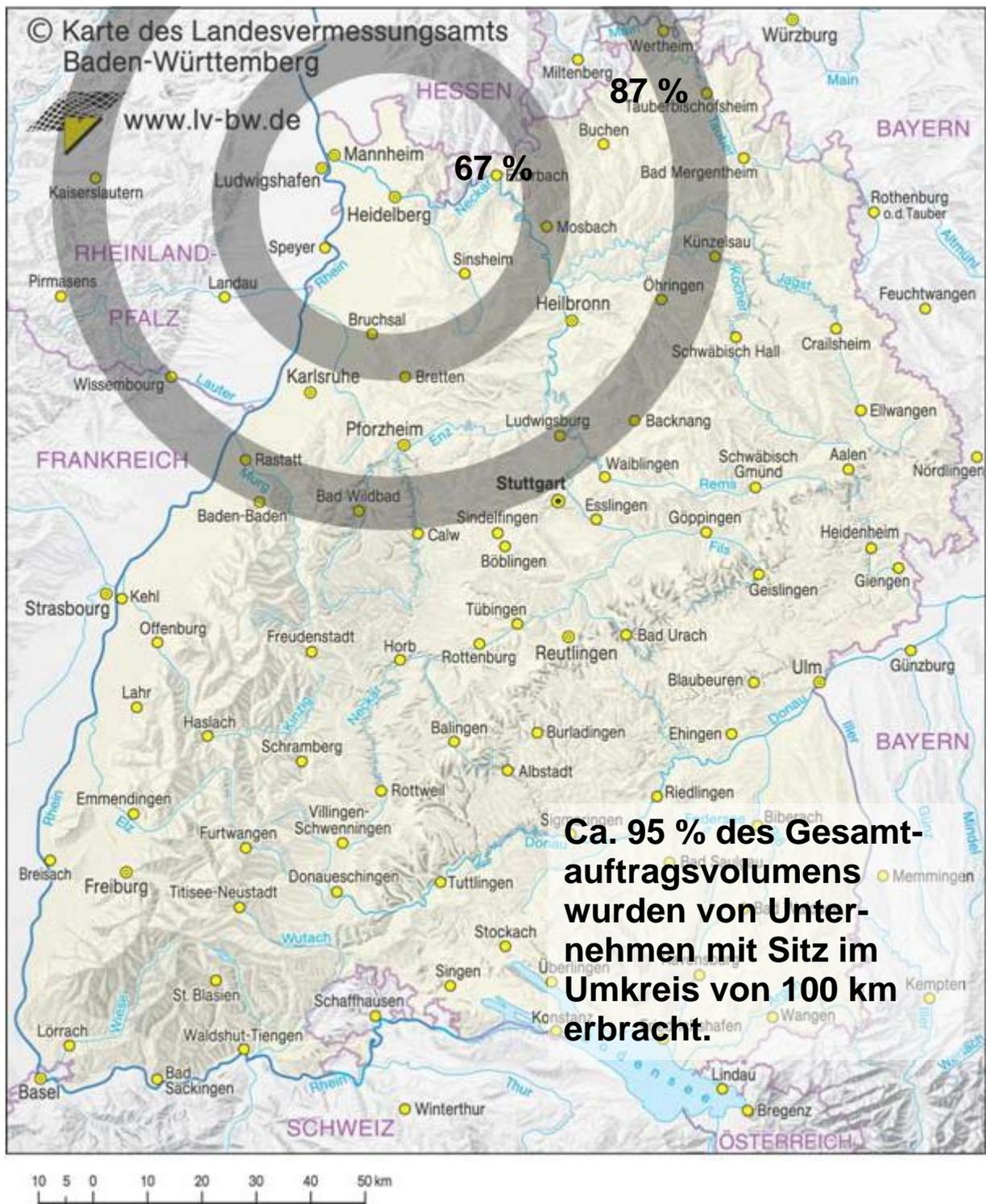


Abbildung 6: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am PPP-Projekt Eppelheim

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 53,3 km. Tabelle 5 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt einschließlich einer Datentabelle. Der Median der Verteilung liegt bei 29 km. Ein Viertel der beauftragten Unternehmen befindet sich in einem Umkreis von 19 km vom Projektstandort. 75 % der Unternehmen liegen weniger als 55 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 5: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Eppelheim

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=45

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,8	2,5	19,0	29,0	55,0	191,4	290,0

Ca. 95 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 94 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Bezogen auf das an Nachunternehmen vergebene Auftragsvolumen wurden 48 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.2. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Verwaltung

4.2.1. Neubau Landratsamt Bodenseekreis

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 11,86 Mio. Euro beauftragt. Er hatte davon einen Unterauftrag an einen Generalunternehmer vergeben. Dieser hatte wiederum Unteraufträge an insgesamt 49 Nachunternehmer direkt vergeben. Einschließlich des Generalunternehmers wurden 50 Nachunternehmer befragt.

4.2.1.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Bodenseekreis

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein mittelständisches Unternehmen.

Der Datenrücklauf der Nachunternehmen zum Fragebogen beträgt 50 %, wobei 25 der 50 angeschriebenen Nachunternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 49 der 50 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 49 Unternehmen gehören 46 Unternehmen – dies entspricht 92 % – dem Mittelstand an.

Das Auftragsvolumen, das der mittelständische Hauptunternehmer ausführte, lag bei ca. 2,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 20 %.

Von den 46 mittelständischen Nachunternehmen lagen von allen Unternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 199.000 Euro. Das Gesamtauftragsvolumen an mittelständische Nachunternehmen lag bei ca. 9,15 Mio. Euro. Dies ist ein Anteil von 77 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Weiterhin lagen von allen 3 als Nachunternehmen beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses lag im Mittel bei 92.150 Euro. Das Gesamtauftragsvolumen an Großunternehmen betrug 276.450 Euro. Dies ist ein Anteil von 2 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Für das hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Nachunternehmen liegt eine Angabe zum Auftragsvolumen in Höhe von 104.500 Euro vor. Entsprechend ergibt sich ein Anteil von ca. 1 %. Abbildung 7 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

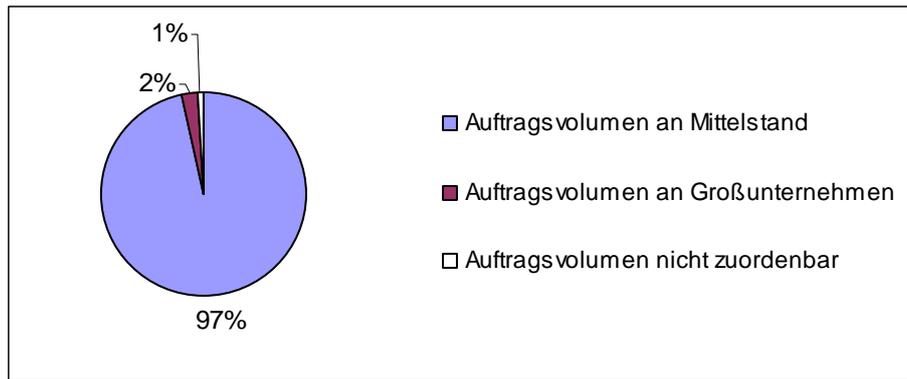


Abbildung 7: Verteilung Auftragsvolumen

4.2.1.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Bodenseekreis

Von 19 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Drei (16%) dieser Nachunternehmen hatten Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

4.2.1.3. Regionalität PPP-Projekt Bodenseekreis

In Abbildung 8 ist die regionale Verteilung der 50 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Friedrichshafen. 64 % der Nachunternehmer sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. 78 % der Nachunternehmer haben ihren Sitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

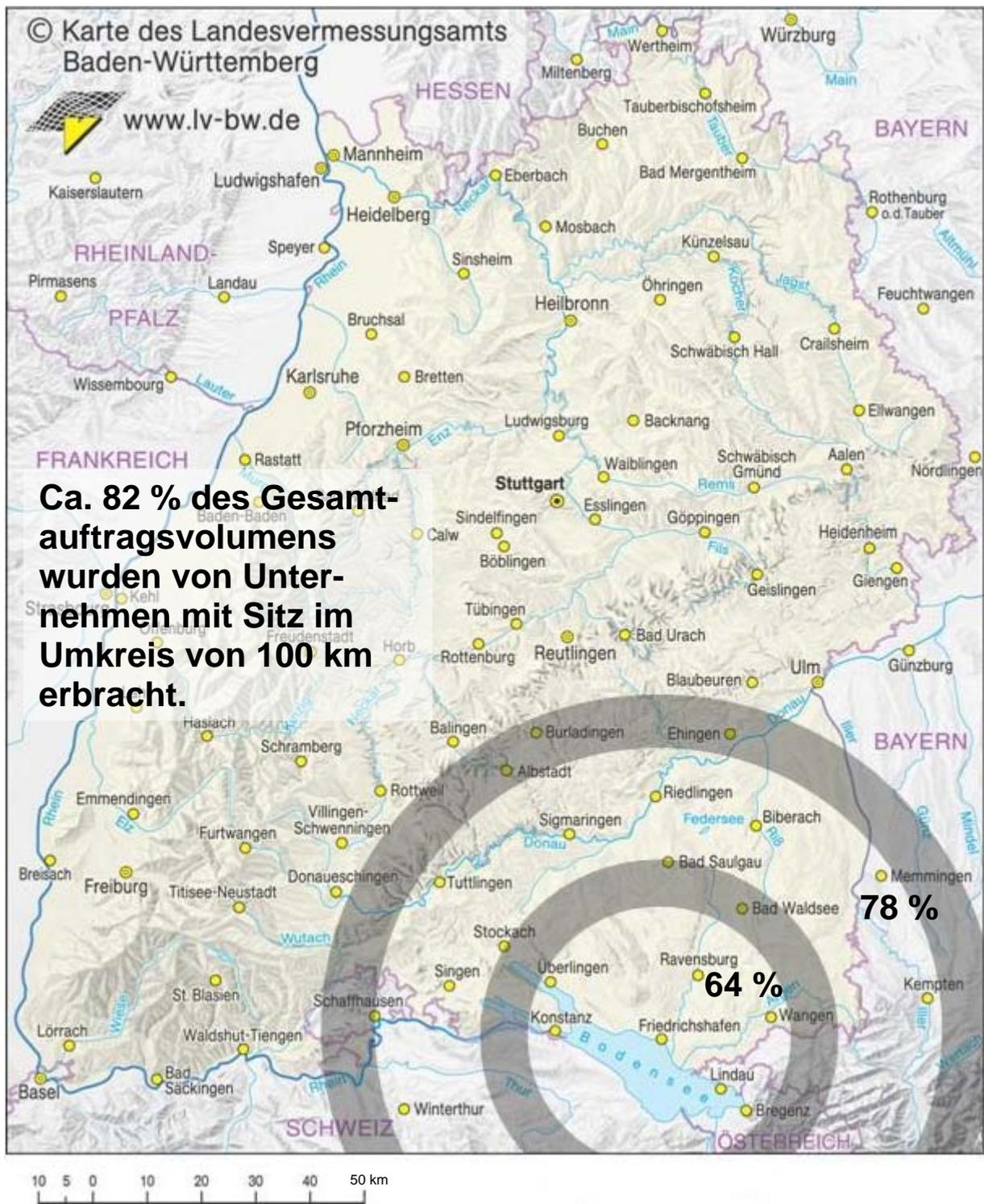


Abbildung 8: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am PPP-Projekt Bodensee-Kreis

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 79,2 km. Tabelle 6 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt einschließlich einer Datentabelle. Der Median der Verteilung liegt bei 29,5 km. Ein Viertel der beauftragten Unternehmen befindet sich in einem Umkreis von 13,5 km vom Projektstandort. 75 % der Unternehmen liegen weniger als 76 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 6: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Bodenseekreis

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=50

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
0,4	4,0	13,5	29,5	76,0	321,4	498,0

Ca. 82 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 80 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Bezogen auf das an Nachunternehmen vergebene Auftragsvolumen wurden 64 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.2.2. Neubau Landratsamt Landkreis Esslingen

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 22 Mio. Euro beauftragt. Er hatte davon Unteraufträge an insgesamt 33 Nachunternehmer direkt vergeben.

4.2.2.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Landkreis Esslingen

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein mittelständisches Unternehmen.

Der Datenrücklauf der Nachunternehmen zum Fragebogen beträgt 48,5 %, wobei 16 der 33 angeschriebenen Nachunternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu allen Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von den 33 Unternehmen gehören 32 Unternehmen – dies entspricht 97 % – dem Mittelstand an.

Das Auftragsvolumen, das der mittelständische Hauptunternehmer ausführte, lag bei ca. 7 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 34 %.

Von allen 32 mittelständischen Nachunternehmen lagen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 431.000 Euro. Das Gesamtauftragsvolumen an mittelständische Nachunternehmen lag bei ca. 13,8 Mio. Euro. Dies ist ein Anteil von 63 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Weiterhin lag für das als Nachunternehmen beauftragten Großunternehmen eine Angabe zum Auftragsvolumen vor. Es betrug 750.000 Euro und entspricht einem Anteil von 3 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen. Abbildung 9 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

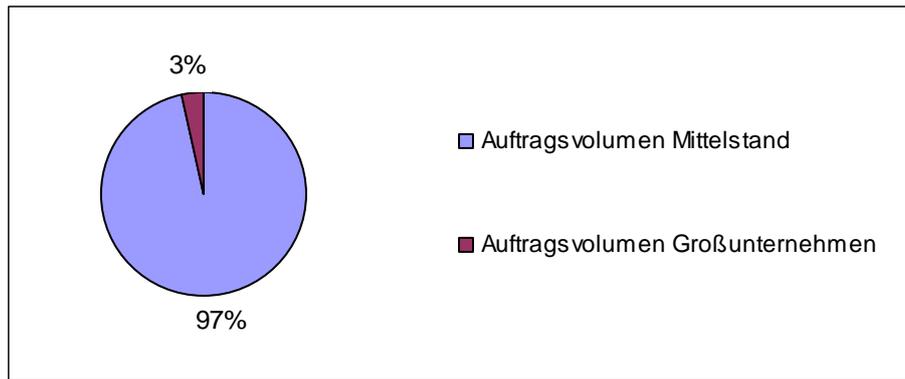


Abbildung 9: Verteilung Auftragsvolumen

4.2.2.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Landkreis Esslingen

Von 16 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Vier (25 %) dieser Nachunternehmen hatten Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

4.2.2.3. Regionalität PPP-Projekt Landkreis Esslingen

In Abbildung 10 ist die regionale Verteilung der 33 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Esslingen. 67 % der Nachunternehmen sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. 76 % der Nachunternehmen haben ihren Sitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

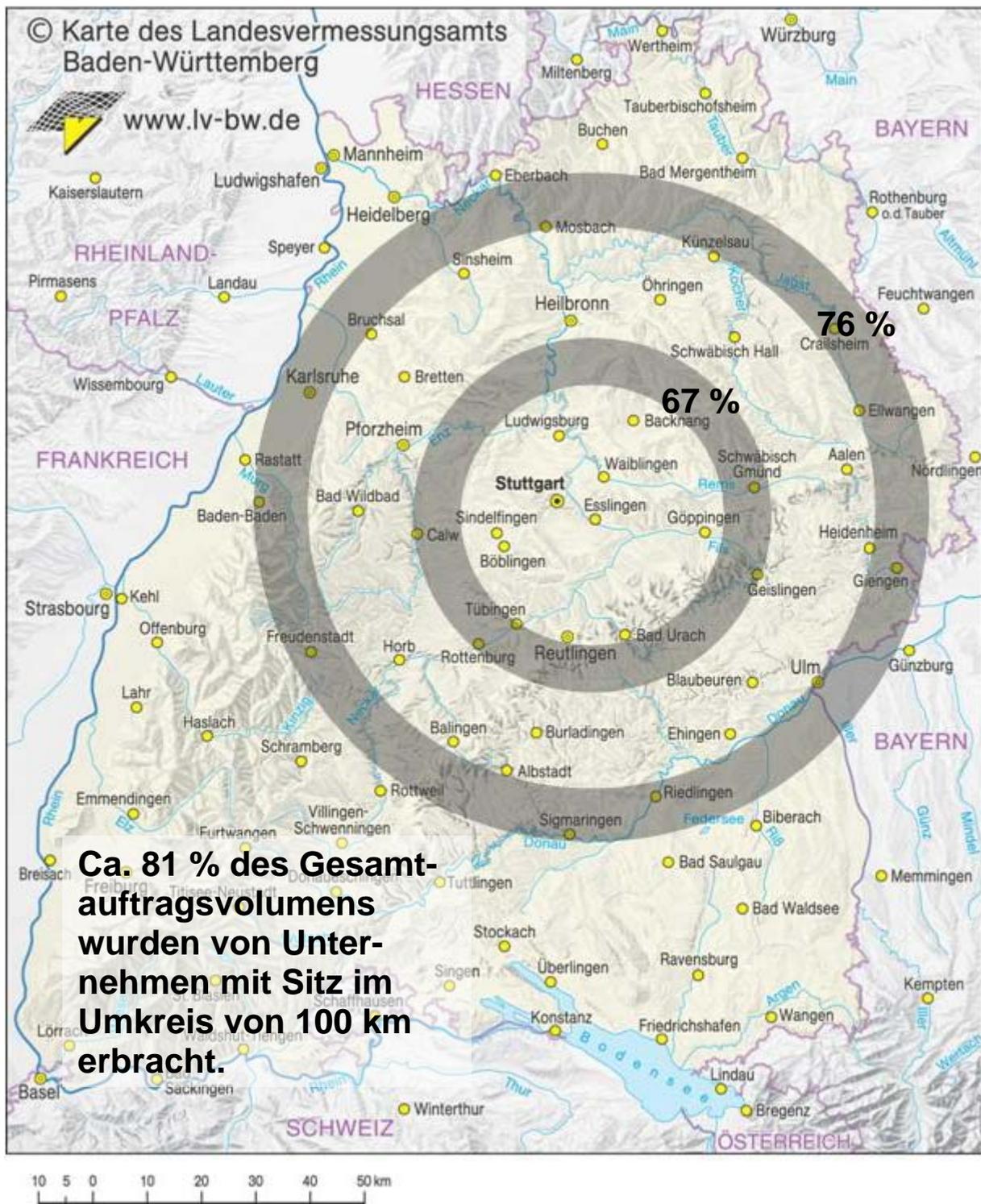


Abbildung 10: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am PPP-Projekt Landkreis Esslingen

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 84,2 km. Tabelle 7 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt einschließlich einer Datentabelle. Der Median der Verteilung liegt bei 27 km. Ein Viertel der beauftragten Unternehmen befindet sich in einem Umkreis von 18 km vom Projektstandort. 75 % der Unternehmen liegen weniger als 80 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 7: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Landkreis Esslingen

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=33

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,8	14,0	18,0	27,0	80,0	336,2	443,0

Ca. 81 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 77 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Bezogen auf das an Nachunternehmen vergebene Auftragsvolumen wurden 54 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.3. Auswertung Bauleistungen je PPP-Projekt: Kategorie Gesundheit

4.3.1. Neubau Gesundheitszentrum Ostfildern des Landkreises Esslingen

Zu diesem Projekt wurde 1 PPP-Hauptunternehmer, der für die Bauleistung verantwortlich war, befragt. Der PPP-Hauptunternehmer wurde mit einem Auftragsvolumen von ca. 35 Mio. Euro beauftragt. Zum Zeitpunkt dieser Untersuchung befand sich das Projekt im Anfangsstadium. Es waren daher nur Unteraufträge aus dem Bereich der Planung und der Grundstückserschließung an bis dahin 5 Nachunternehmen vergeben worden. Die Auswertungen zu diesem Projekt sind daher nur eingeschränkt mit abgeschlossenen Projekten vergleichbar.

4.3.1.1. Beteiligung des Mittelstands PPP-Projekt Ostfildern

Der PPP-Hauptunternehmer ist ein mittelständisches Unternehmen.

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 80 %, wobei 4 der 5 angeschriebenen Nachunternehmer an der Befragung teilnahmen.

Zu allen 5 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben zur Mitarbeiterzahl durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Alle Unternehmen gehören dem Mittelstand an.

Von den 5 mittelständischen Nachunternehmen lagen von 4 Unternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses betrug im Mittel 345.625 Euro. Unter der Annahme, dass alle Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf 1,7 Mio. Euro schätzen. Dies wäre ein Anteil von 5 % der gesamten für den Bau des PPP-Projekts vergebenen Leistungen.

Die Erbringung von etwa 95 % des Auftragsvolumens ist derzeit noch offen. Abbildung 11 zeigt diesen Zusammenhang grafisch.

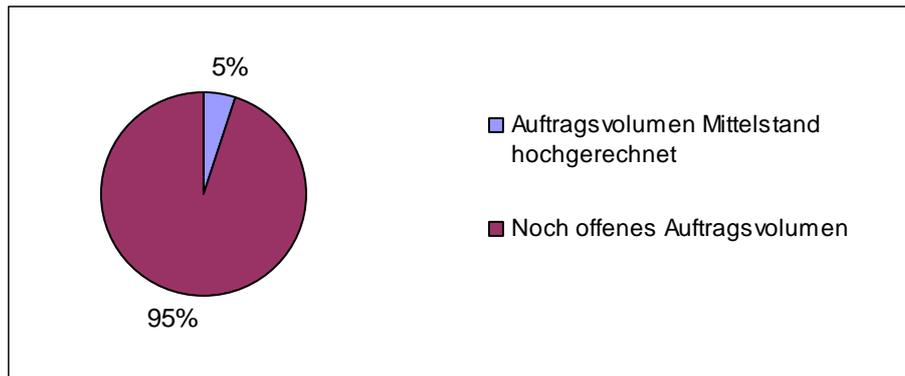


Abbildung 11: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

4.3.1.2. Untervergabe durch Nachunternehmen PPP-Projekt Ostfildern

Von 4 Nachunternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Keines dieser Nachunternehmen hatte Leistungen weiter vergeben.

4.3.1.3. Regionalität PPP-Projekt Ostfildern

In Abbildung 12 ist die regionale Verteilung der 5 Nachunternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Der Kreis beschreibt einen Umkreis von ca. 50 km Fahrstrecke um den Projektstandort Esslingen. 100 % der Nachunternehmen sind in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig.

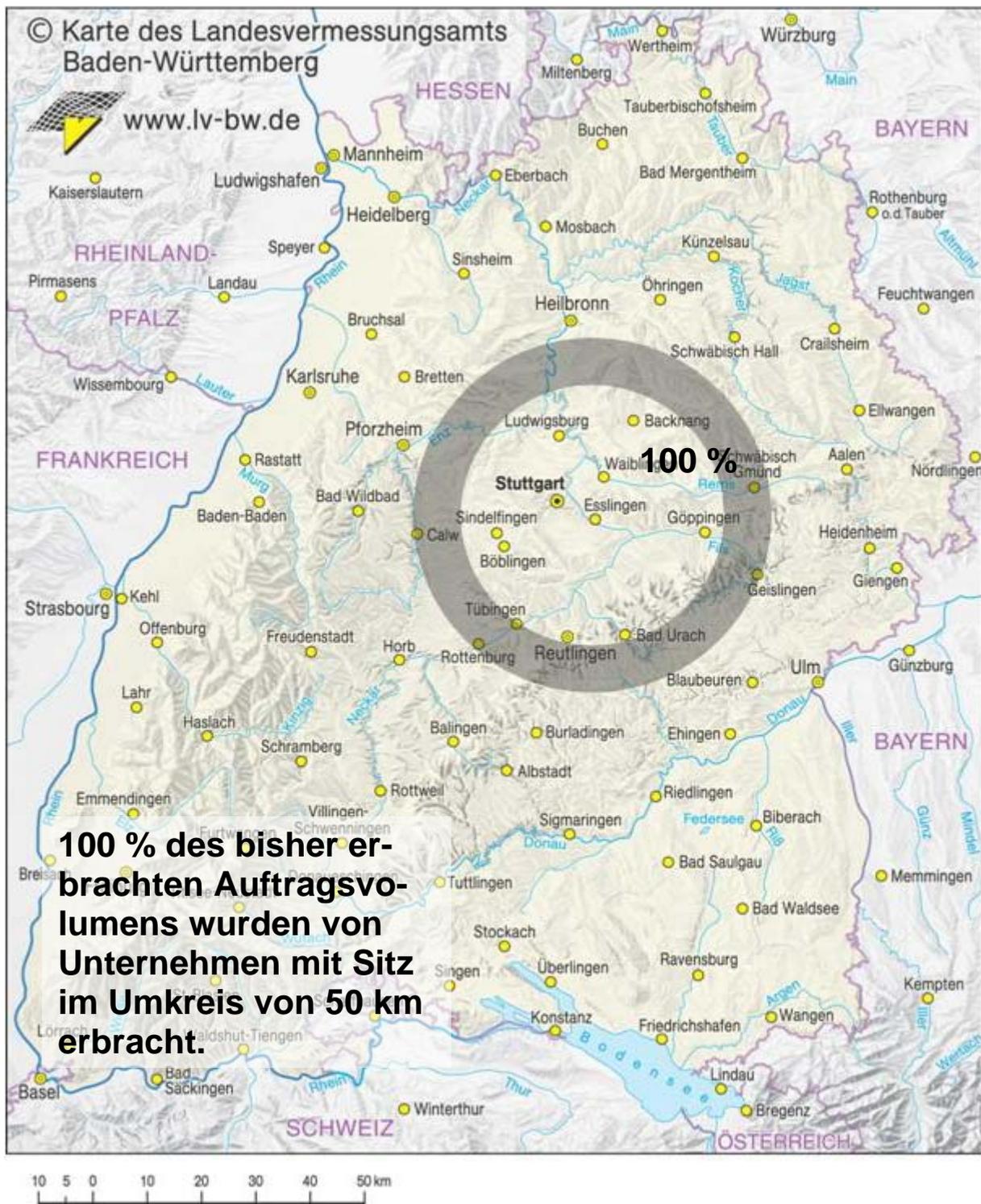


Abbildung 12: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am PPP-Projekt Ostfildern

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 28,8 km. Tabelle 8 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt einschließlich einer Datentabelle. Der Median der Verteilung liegt bei 26 km. Ein Viertel der beauftragten Unternehmen befindet sich in einem Umkreis von 22 km vom Projektstandort. 75 % der Unternehmen liegen weniger als 35 km vom Projekt entfernt.

Tabelle 8: Räumliche Verteilung PPP-Projekt Ostfildern

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n=5

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
17,0	18,0	22,0	26,0	35,0	42,2	44,0

100 % des bisher erbrachten Auftragsvolumens wurden von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km erbracht.

4.4. Zufriedenheit PPP-Projekte

Bei allen PPP-Projekten wurde die Zufriedenheit der am Bau beteiligten mittelständischen Nachunternehmer abgefragt. Die jeweilige Bewertung der Unternehmen hinsichtlich der Faktoren:

- Zahlungsmoral Auftraggeber
- Auskömmlichkeit der Vergütung
- terminliche Vorgaben Auftraggeber
- Projektablauf/-verlauf

konnte mit Schulnoten in einer Spanne von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) abgegeben werden. In Tabelle 9 ist das Ergebnis der Auswertung als Durchschnittsnote über alle ausgewerteten PPP-Projekte dargestellt.

Tabelle 9: Bewertung Zufriedenheit PPP-Projekte

	Bewertung in Schulnoten
Zahlungsmoral Auftraggeber	1,9
Auskömmlichkeit der Vergütung	3,0
Terminliche Vorgaben Auftraggeber	2,4
Projektablauf/-verlauf	2,1
GESAMTNOTE	2,4

5. Auswertung konventionelle Projekte

5.1. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Schulen

5.1.1. Neubau Klassenhaus XI der Louis-Lepoix-Schule in Baden-Baden

Zu diesem Bauvorhaben wurden 39 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle losweise Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 2,6 Mio. Euro beauftragt.

5.1.1.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Baden-Baden

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 38,5 %, womit 15 der 39 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 34 der 39 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 34 Unternehmen können 32 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 2 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 5 der 39 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 82 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 32 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei knapp 64.100 Euro. Damit lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf fast 2,1 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 80 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Baden-Baden vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den beiden beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 20.300 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen 40.600 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 5 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen beträgt das mittlere Auftragsvolumen 94.000 Euro. Damit beläuft sich das nicht zuordenbare Gesamtauftragsvolumen auf 470.000 Euro, was einem ungefähren Anteil von 18 % entspricht. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 13.

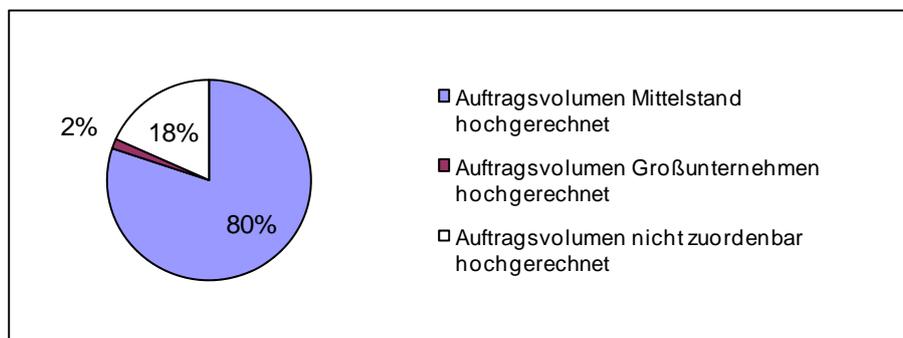


Abbildung 13: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.1.1.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Baden-Baden

Von 15 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Dabei haben zwei dieser Unternehmen, dies entspricht ungefähr 5 %, Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.1.1.3. Regionalität Projekt Baden-Baden

In Abbildung 14 ist die regionale Verteilung der 39 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Baden-Baden. Dabei sind ca. 85 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 92 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

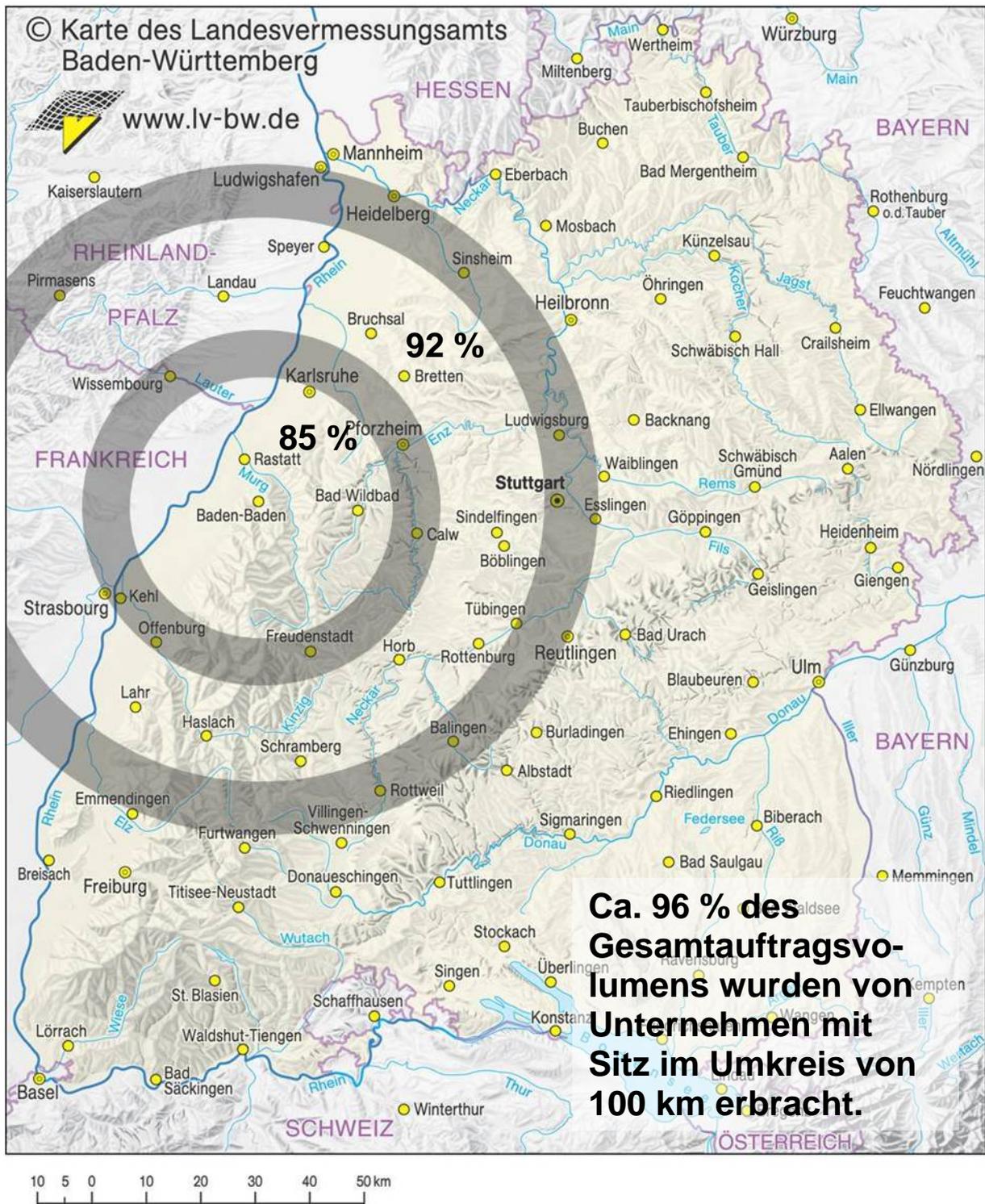


Abbildung 14: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Baden-Baden

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 32,5 km. Tabelle 10 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 17,0 km. Knapp 60 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 10: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Baden-Baden

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 39

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
0,7	1,9	7,1	17,0	39,7	119,2	194,0

Ca. 96 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 91 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 80 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.1.2. Neubau Verbundschule Dettingen Landkreis Esslingen

Zu diesem Bauvorhaben wurden 76 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 10,8 Mio. Euro beauftragt.

5.1.2.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Esslingen

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 42,1 %, womit 32 der 76 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 58 der 76 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 58 Unternehmen können 56 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 2 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 18 der 76 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 74 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 56 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei gut 149.500 Euro. Damit lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf fast 8,3 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 78 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Landkreis Esslingen vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den beiden beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 75.400 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen 150.800 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 1 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 18 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen beträgt das mittlere Auftragsvolumen 125.700 Euro. Damit beläuft sich das nicht zuordenbare Gesamtauftragsvolumen auf knapp 2,3 Mio. Euro, was einem ungefähren Anteil von 21 % entspricht. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 15.

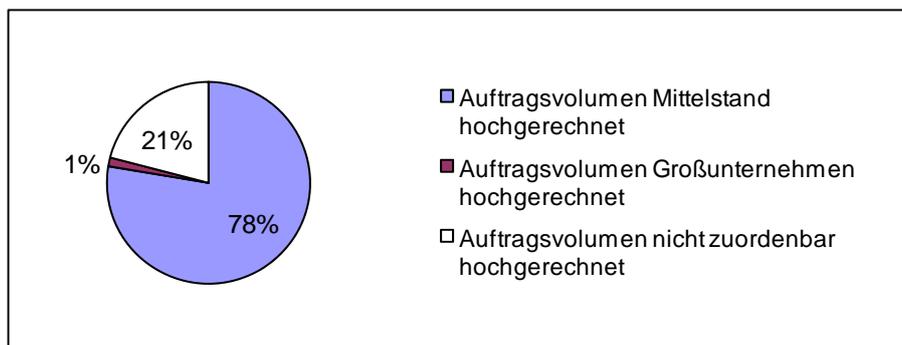


Abbildung 15: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.1.2.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Esslingen

Von 32 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Dabei haben zwei dieser Unternehmen, das entspricht ungefähr 3 %, Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.1.2.3. Regionalität Projekt Esslingen

In Abbildung 16 ist die regionale Verteilung der 76 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Dettingen. Dabei sind ca. 54 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 72 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

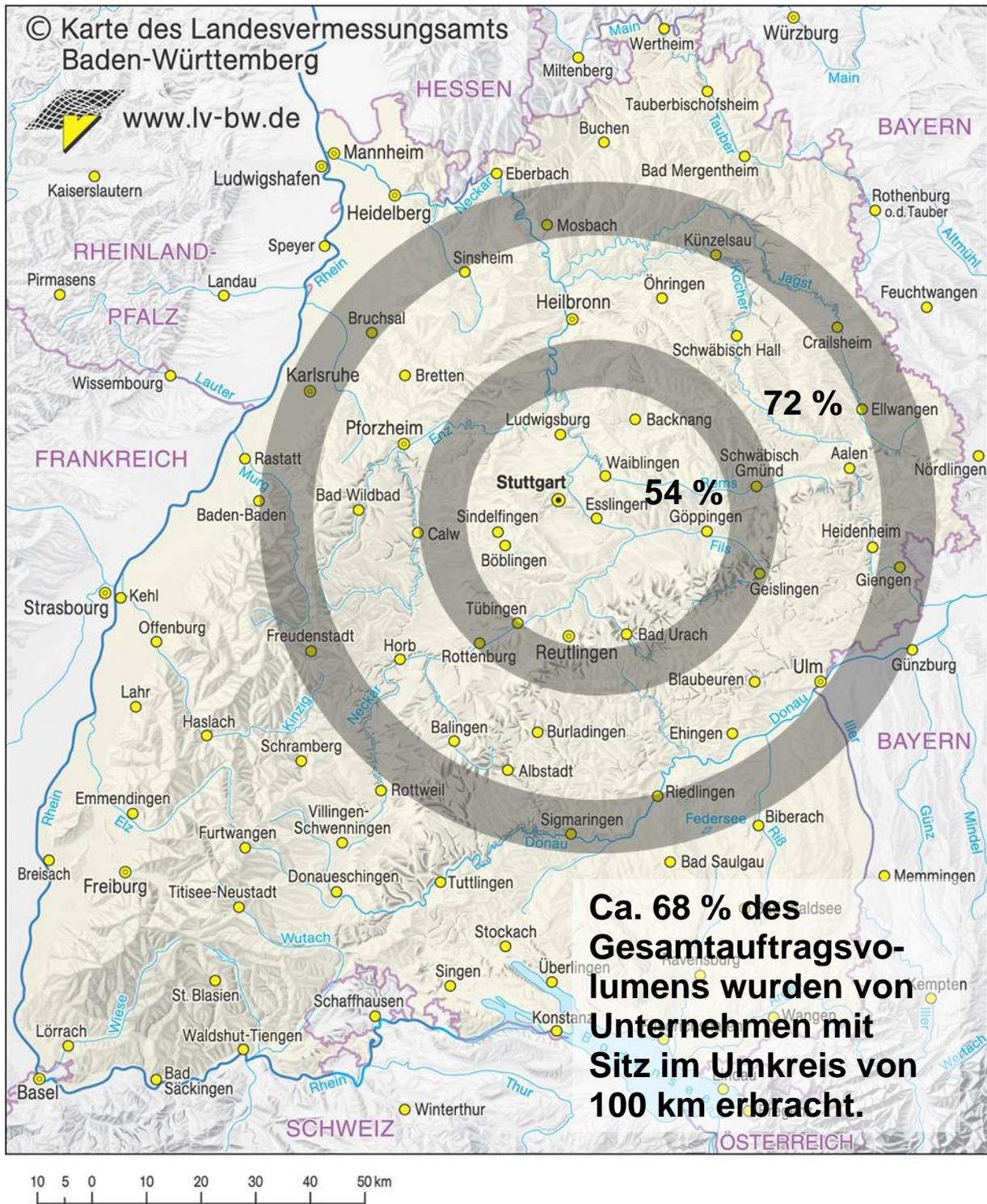


Abbildung 16: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Landkreis Esslingen

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 111,1 km. Tabelle 11 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 48,4 km. Knapp 40 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 11: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Landkreis Esslingen

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 76

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,5	2,1	14,0	48,4	144,8	489,3	580,0

Ca. 68 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 57 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 44 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.1.3. Neubau Fachklassentrakt Schiller-/Mörrike-Gymnasium und Umbau Feuerseehalle in Ludwigsburg

Zu diesem Bauvorhaben wurden 29 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 6,0 Mio. Euro beauftragt.

5.1.3.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Ludwigsburg

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 27,6 %, womit 8 der 29 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu allen Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von den 29 Unternehmen können 28 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 1 als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 97 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 28 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 209.500 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand 5,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 99 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Ludwigsburg vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu dem einen beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses beträgt 45.000 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 1 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 17.

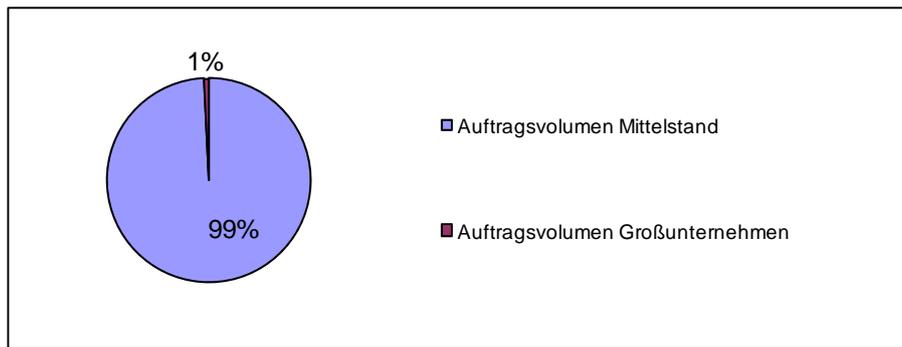


Abbildung 17: Verteilung Auftragsvolumen

5.1.3.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Ludwigsburg

Von 8 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Dabei haben zwei dieser Unternehmen, das entspricht ungefähr 7 %, Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.1.3.3. Regionalität Projekt Ludwigsburg

In Abbildung 18 ist die regionale Verteilung der 29 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Ludwigsburg. Dabei sind ca. 55 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 76 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

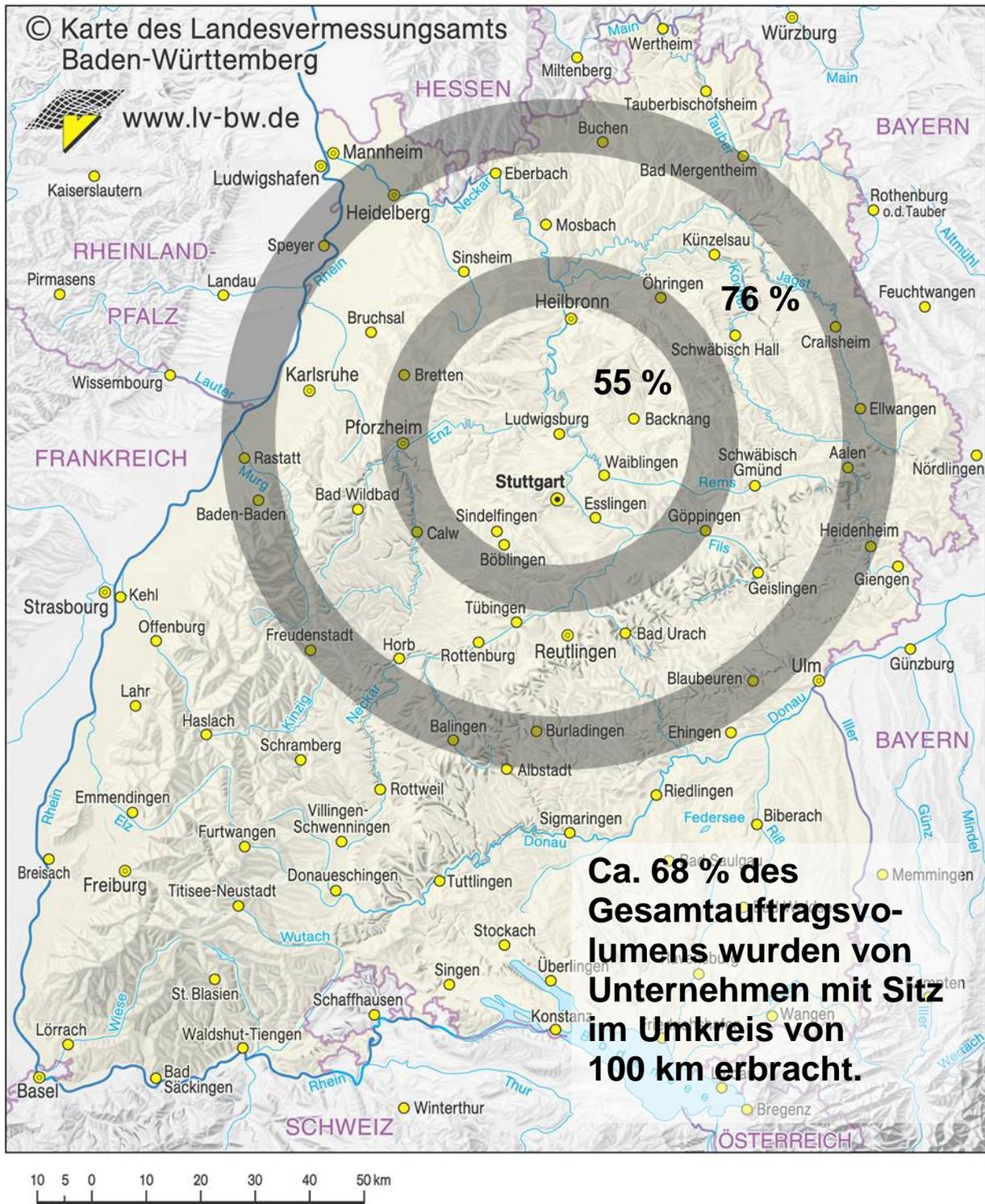


Abbildung 18: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Ludwigsburg

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 75,2 km. Tabelle 12 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 38,0 km. Gut 40 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 12: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Ludwigsburg

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 29

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,0	1,2	8,5	38,0	99,9	261,2	425,0

Ca. 68 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 67 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 32 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.1.4. Umbau der Brötzingen Schule zur Ganztagschule in Pforzheim

Zu diesem Bauvorhaben wurden 51 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 8,7 Mio. Euro beauftragt.

5.1.4.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Pforzheim

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 39,2 %, wobei 20 der 51 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 47 der 51 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 47 Unternehmen können 44 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 3 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 4 der 51 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 86 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 44 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 195.000 Euro. Damit lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf 8,6 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 93 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Pforzheim vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den 3 beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 51.000 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen knapp 153.000 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 3 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen wird ein mittleres Auftragsvolumen von 123.000 Euro angenommen. Entsprechend ergibt sich ein Anteil von ca. 2 %. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 19.

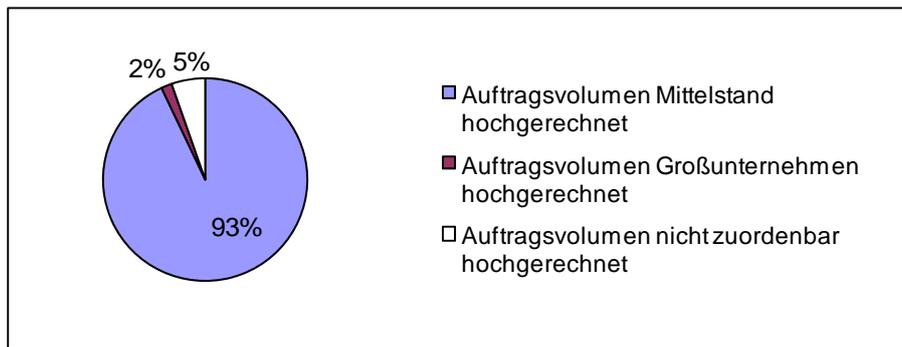


Abbildung 19: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.1.4.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Pforzheim

Von 20 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Von diesen hat kein Unternehmen Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.1.4.3. Regionalität Projekt Pforzheim

In Abbildung 20 ist die regionale Verteilung der 51 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Pforzheim. Dabei sind ca. 65 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 86 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

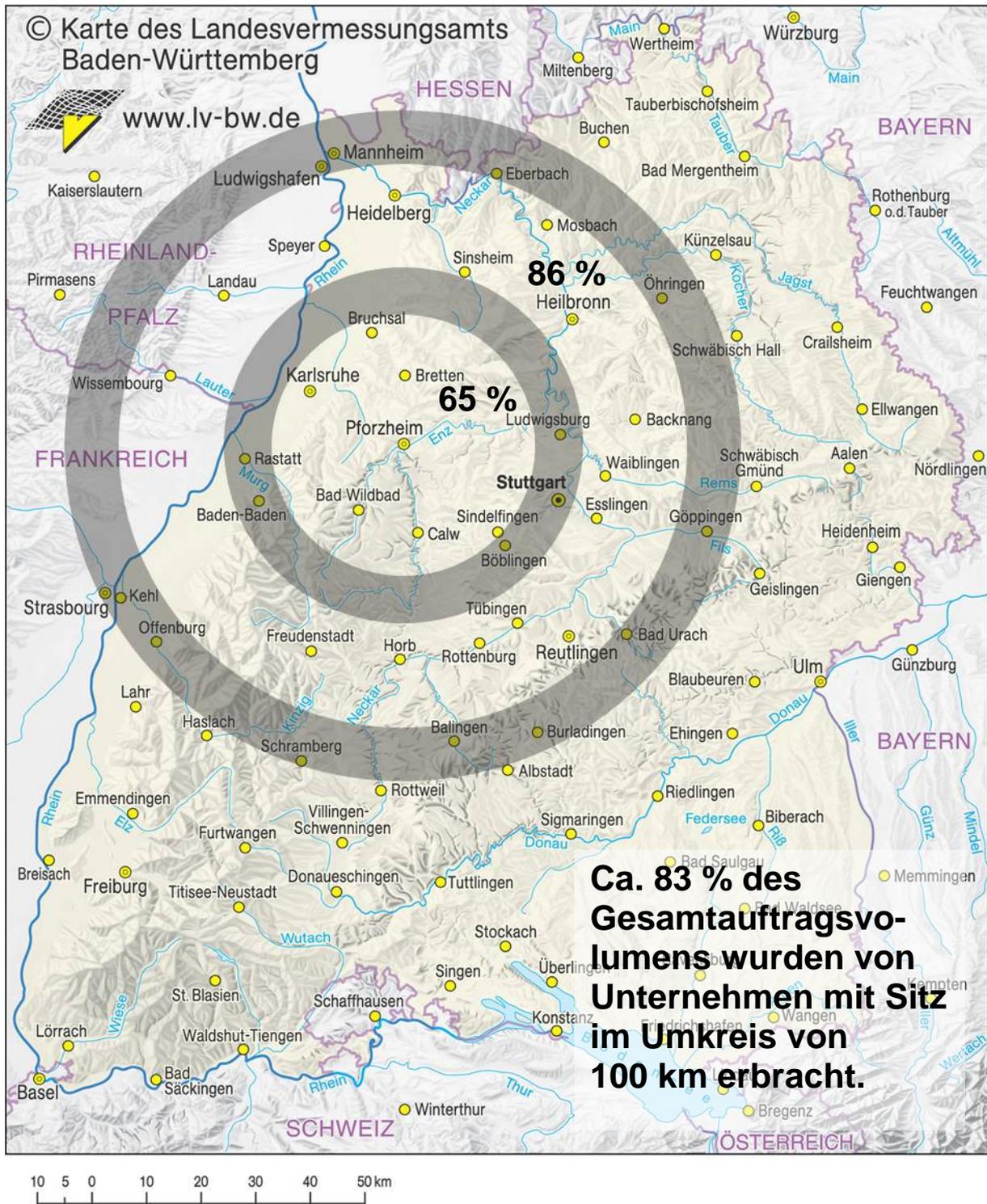


Abbildung 20: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Pforzheim

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 64,4 km. Tabelle 13 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 20,1 km. Ca. 53 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 13: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Pforzheim

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 51

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
0,6	2,2	3,0	20,1	62,5	348,5	482,0

Ca. 83 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 82 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 57 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.1.5. Neubau Kultur- und Sportzentrum Stuttgart - Münster

Zu diesem Bauvorhaben wurden 94 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 7,1 Mio. Euro beauftragt.

5.1.5.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Stuttgart

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 16,0 %, womit 15 der 94 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 72 der 94 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 72 Unternehmen können 61 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 11 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 22 der 94 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 65 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 61 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 96.300 Euro. Damit lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf knapp 5,9 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 83 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Stuttgart vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den 11 beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 39.000 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen knapp 430.000 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 6 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 22 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen beträgt das mittlere Auftragsvolumen 35.500 Euro. Damit beläuft sich das nicht zuordenbare Gesamtauftragsvolumen auf gute 780.500 Euro, was einem ungefähren Anteil von 11 % entspricht. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 21.

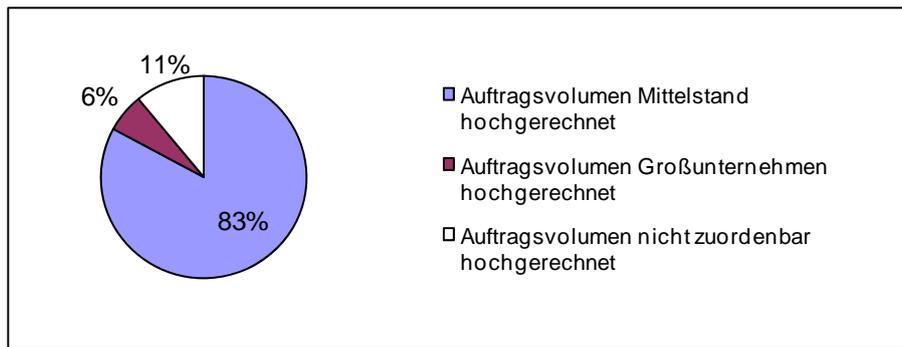


Abbildung 21: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.1.5.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Stuttgart

Von 15 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Von diesen hat kein Unternehmen Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.1.5.3. Regionalität Projekt Stuttgart

In Abbildung 22 ist die regionale Verteilung der 94 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Stuttgart. Dabei sind ca. 71 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 81 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

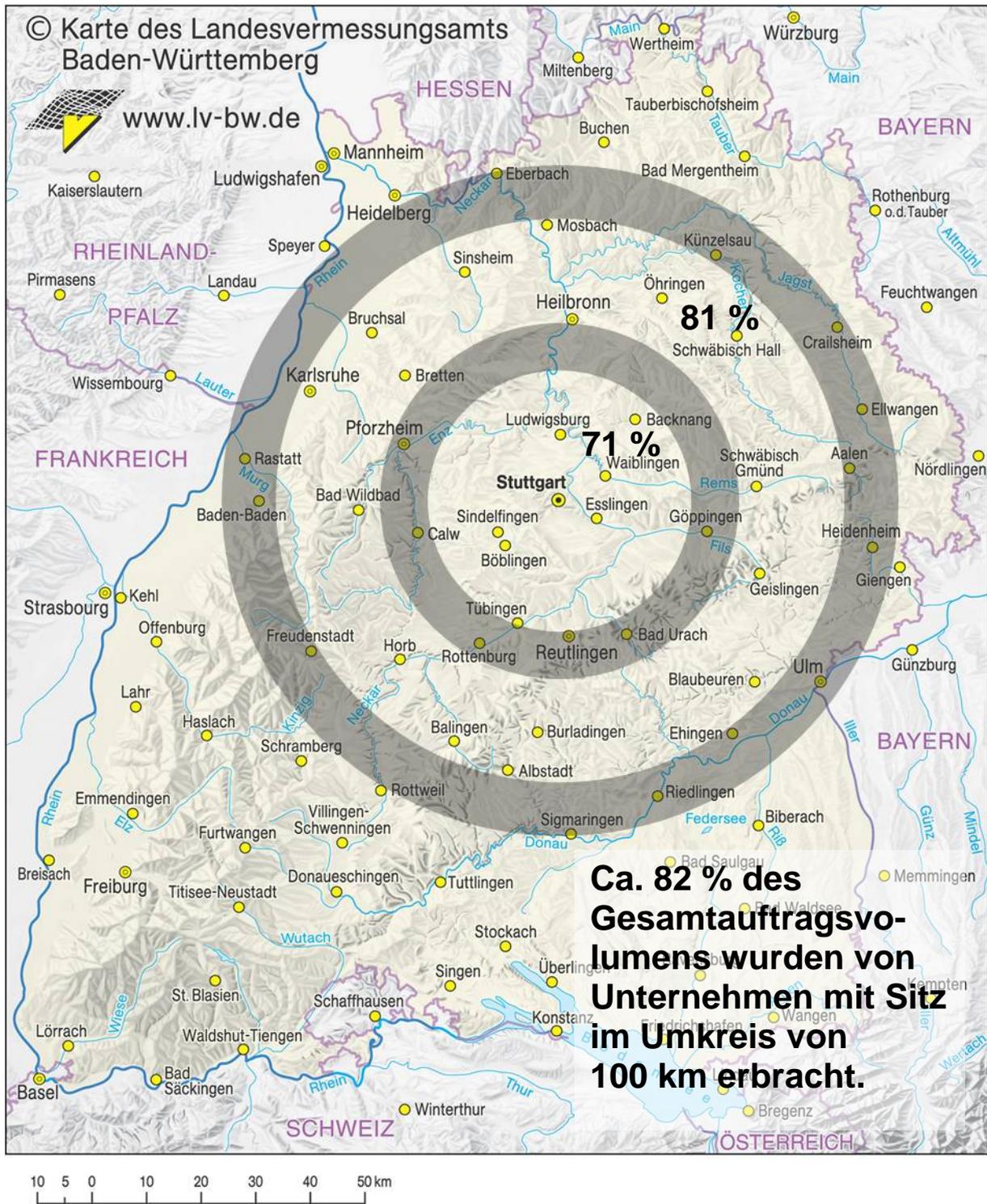


Abbildung 22: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Stuttgart

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 80,4 km. Tabelle 14 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 20,8 km. Knapp 60 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 14: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Stuttgart

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 94

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,2	4,3	7,8	20,8	59,9	424,1	696,0

Ca. 82 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 71 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 33 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.2. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Verwaltung

5.2.1. Erweiterung Landratsamt Landkreis Heilbronn

Zu diesem Bauvorhaben wurden 46 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 20,0 Mio. Euro beauftragt.

5.2.1.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Heilbronn

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 19,6 %, womit 9 der 46 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 41 der 46 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 41 Unternehmen können 38 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 3 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 5 der 46 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 68 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu 36 der 38 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 358.500 Euro. Unter der Annahme, dass die übrigen Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf 13,6 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 68 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Heilbronn vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den 3 beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 1,9 Mio. Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen 5,7 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 28 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 5 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen beträgt das mittlere Auftragsvolumen 161.000 Euro. Damit beläuft sich das nicht zuordenbare Gesamtauftragsvolumen auf gut 805.000 Euro, was einem ungefähren Anteil von 4 % entspricht. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 23.

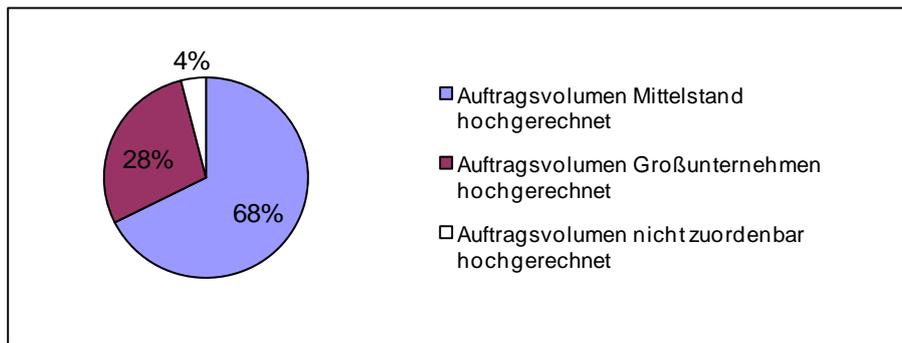


Abbildung 23: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.2.1.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Heilbronn

Von 9 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Dabei haben 3 dieser Unternehmen, dies entspricht ungefähr 7 %, Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.2.1.3. Regionalität Projekt Heilbronn

In Abbildung 24 ist die regionale Verteilung der 46 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Heilbronn. Dabei sind ca. 48 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 54 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

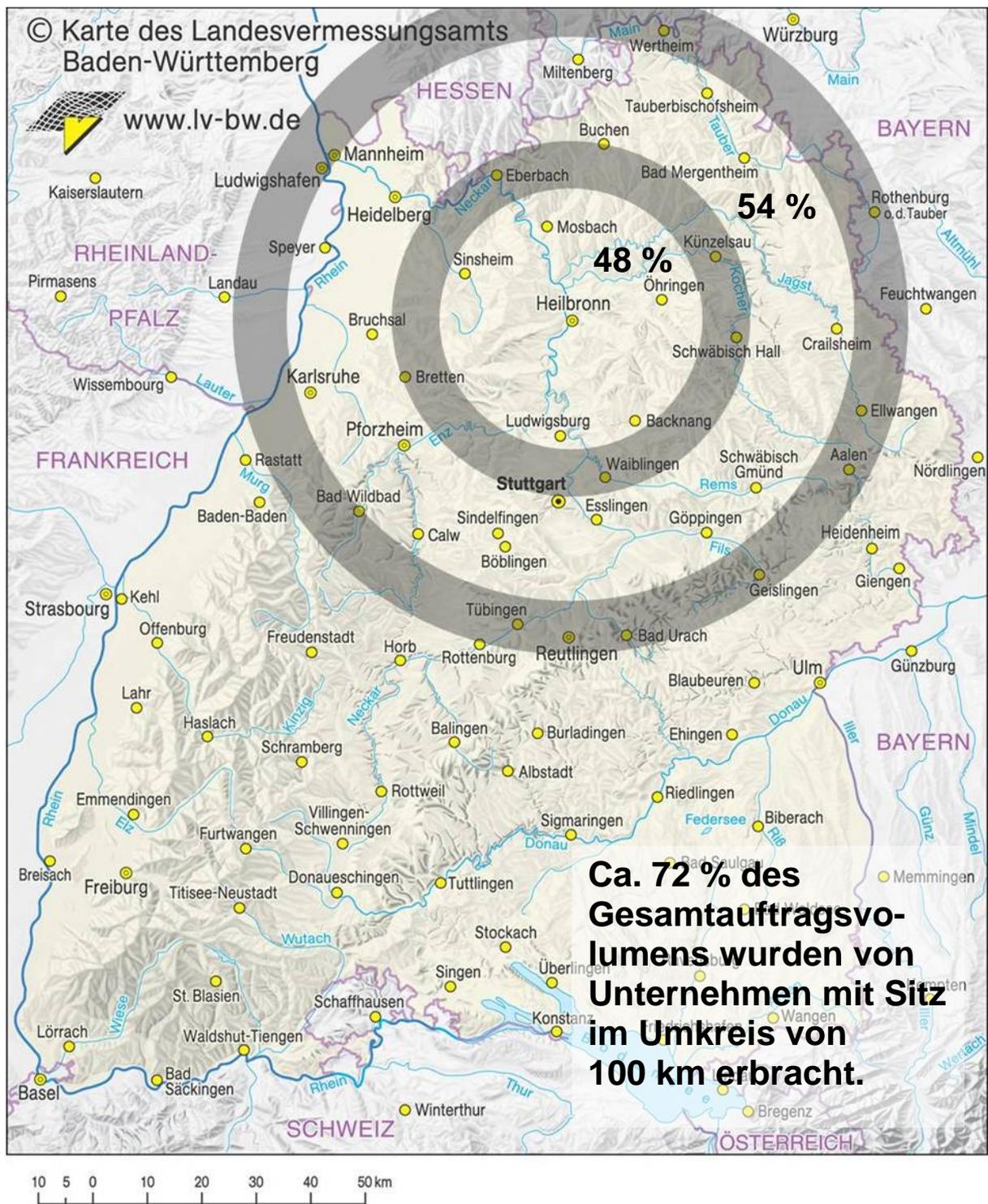


Abbildung 24: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Heilbronn

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 111,0 km. Tabelle 15 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 56,4 km. Gut ein Drittel der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 15: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Heilbronn

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 46

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
1,6	3,6	12,6	56,4	157,0	401,4	488,0

Ca. 72 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 41 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 39 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.3. Auswertung Bauleistungen je konventionellem Projekt: Kategorie Gesundheit

5.3.1. Neubau Bettenhaus West des Kreisklinikums in Reutlingen

Zu diesem Bauvorhaben wurden 66 ausführende bzw. projektbeteiligte Unternehmen, die durch die konventionelle Vergabe der Bauleistungen (Einzelgewerkevergabe der öffentlichen Hand) beauftragt wurden, befragt. Die Unternehmen wurden dabei mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von ca. 23,3 Mio. Euro beauftragt.

5.3.1.1. Beteiligung des Mittelstands Projekt Reutlingen

Der Datenrücklauf zum Fragebogen beträgt 12,1 %, womit 8 der 66 angeschriebenen Unternehmen an der Befragung teilnahmen.

Zu 54 der 66 Unternehmen konnten die für die Einordnung zum Mittelstand notwendigen Angaben durch Internetrecherche der Unternehmenswebseiten und im elektronischen Bundesanzeiger verfügbar gemacht werden. Von diesen 54 Unternehmen können 42 Unternehmen dem Mittelstand zugeordnet und 12 als Großunternehmen eingestuft werden. Die verbleibenden 12 der 66 Unternehmen können aufgrund fehlender Firmenkennzahlen weder eindeutig als mittelständische Unternehmen noch als Großunternehmen eingestuft werden. Damit sind mindestens 64 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Firmen Mittelständler.

Zu allen 42 mittelständischen Unternehmen liegen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 366.700 Euro. Unter der Annahme, dass die übrigen Mittelständler mit einem ähnlichen Volumen beauftragt wurden, lässt sich das Gesamtauftragsvolumen an den Mittelstand auf knapp 15,4 Mio. Euro schätzen. Dies entspricht einem Anteil von 66 % der gesamten für den Bau des konventionellen Projekts Reutlingen vergebenen Leistungen.

Des Weiteren liegen zu den 12 beauftragten Großunternehmen Angaben zum Auftragsvolumen vor. Dieses liegt im Mittel bei 578.000 Euro. Damit beträgt das Gesamtauftragsvolumen der Großunternehmen knapp 7,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 30 % der gesamten für den Bau vergebenen Leistungen.

Für die 12 hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Mittelstand nicht eindeutig zuordenbaren Unternehmen beträgt das mittlere Auftragsvolumen 76.500 Euro. Damit beläuft sich das nicht zuordenbare Gesamtauftragsvolumen auf 919.500 Euro, was einem ungefähren Anteil von 4 % entspricht. Eine grafische Übersicht zeigt Abbildung 25.

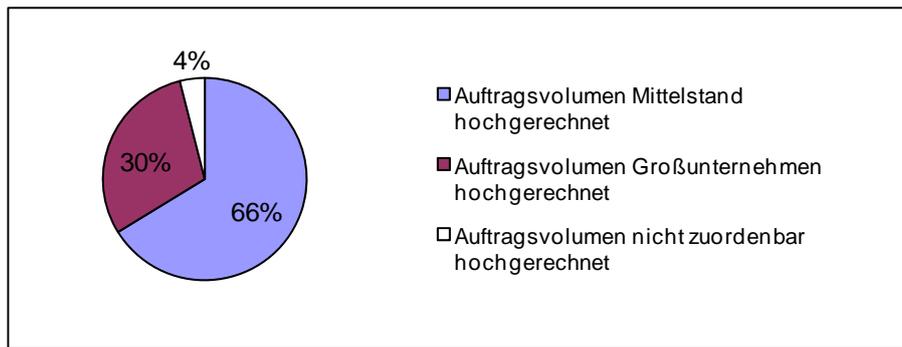


Abbildung 25: Verteilung Auftragsvolumen hochgerechnet

5.3.1.2. Untervergabe an Nachunternehmer Projekt Reutlingen

Von 8 Unternehmen liegen Angaben zur Untervergabe von Leistungen vor. Dabei hat einer dieser Unternehmen, dies entspricht ungefähr 1 %, Leistungen innerhalb Deutschlands weiter vergeben.

5.3.1.3. Regionalität Projekt Reutlingen

In Abbildung 26 ist die regionale Verteilung der 66 Unternehmen auf einer Karte Baden-Württembergs dargestellt. Die Kreise beschreiben einen Umkreis von ca. 50 und 100 km Fahrstrecke um den Projektstandort Reutlingen. Dabei sind ca. 65 % der ausführenden bzw. projektbeteiligten Unternehmen in einer Entfernung von 50 km Fahrstrecke zum Projektstandort ansässig. Ca. 82 % der Unternehmen haben ihren Firmensitz in einem Einzugsgebiet von 100 km.

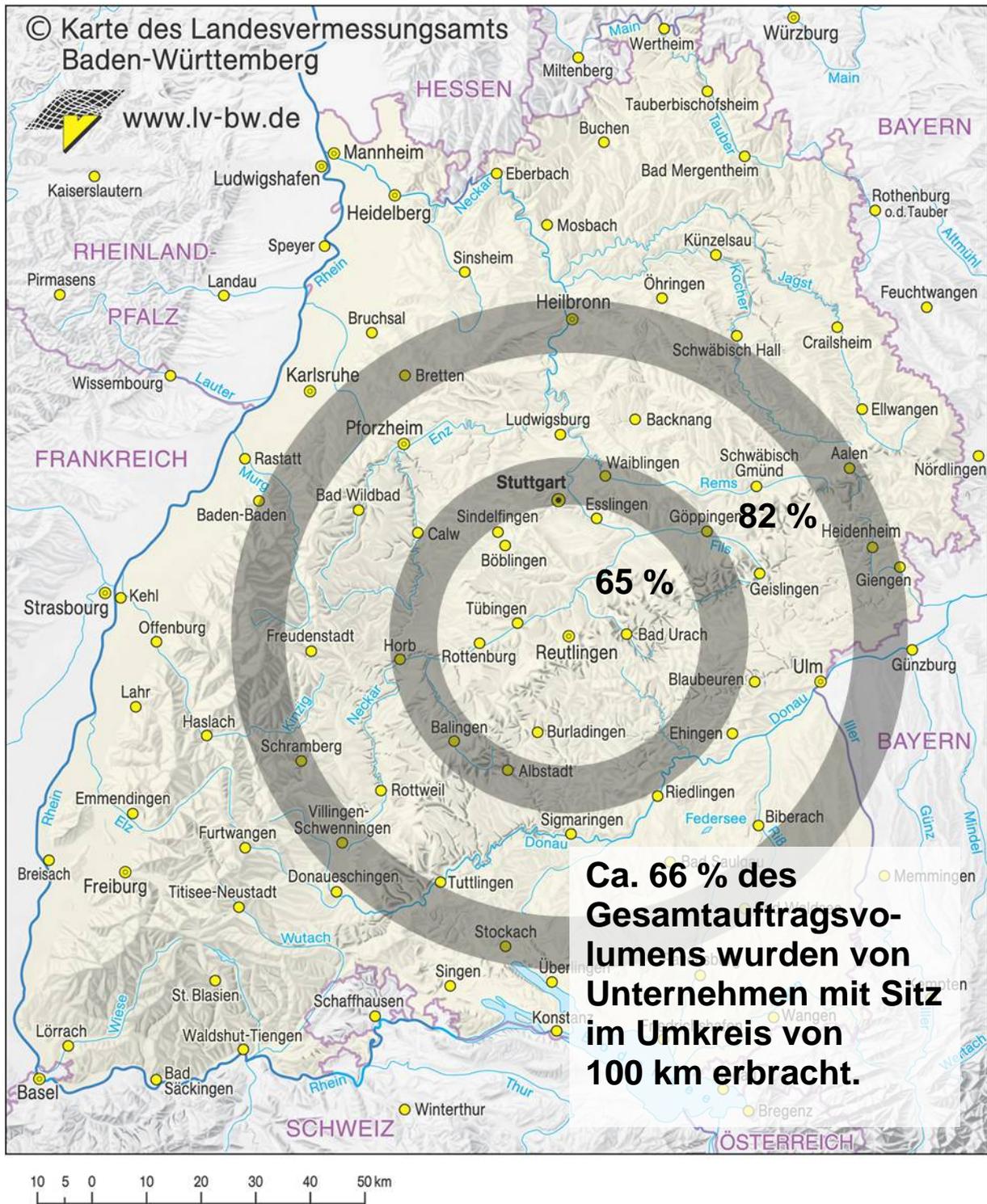


Abbildung 26: Regionale Verteilung der beteiligten Unternehmen am konventionellem Projekt Reutlingen

Die mittlere Entfernung der Unternehmen zum Standort beträgt 89,7 km. Tabelle 16 zeigt die statistische Verteilung der Entfernungen der Unternehmensstandorte zum Projekt. Der Median der Verteilung liegt bei 34,0 km. Ca. 36 % der beauftragten Unternehmen befinden sich in einem Umkreis von 25 km zum Projektstandort.

Tabelle 16: Räumliche Verteilung konventionelles Projekt Reutlingen

Bauleistungen - räumliche Verteilung der Unternehmen, n = 66

Minimum	5 % Quantil	25 % Quantil	Median	75 % Quantil	95 % Quantil	Maximum
0,8	2,1	7,0	34,0	63,7	488,8	761,0

Ca. 66 % des Gesamtauftragsvolumens wurden von Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 100 km erbracht. Bezogen auf denselben Umkreis wurden insgesamt ca. 49 % des Gesamtauftragsvolumens von mittelständischen Unternehmen realisiert.

Bezogen auf das vergebene Gesamtauftragsvolumen wurden ca. 35 % der Leistungen von mittelständischen Unternehmen mit Sitz in einem Umkreis von 50 km um den Projektstandort erbracht.

5.4. Zufriedenheit konventionelle Projekte

Bei allen konventionellen Projekten, d. h. bei den Projekten mit Einzelgewerkevergabe, wurde die Zufriedenheit der am Bau beteiligten Unternehmen abgefragt. Die jeweilige Bewertung der Unternehmen hinsichtlich der Faktoren:

- Zahlungsmoral Auftraggeber
- Auskömmlichkeit der Vergütung
- terminliche Vorgaben Auftraggeber
- Projektablauf/-verlauf

konnte mit Schulnoten in einer Spanne von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) abgegeben werden. In Tabelle 17 ist das Ergebnis der Auswertung als Durchschnittsnote über alle ausgewerteten konventionellen Projekte und bezogen auf die Zufriedenheit des Mittelstands dargestellt.

Tabelle 17: Bewertung Zufriedenheit der konventionellen Projekte

	Bewertung in Schulnoten
Zahlungsmoral Auftraggeber	2,6
Auskömmlichkeit der Vergütung	3,1
Terminliche Vorgaben Auftraggeber	2,4
Projektablauf/-verlauf	2,5
GESAMTNOTE	2,6

6. Zusammenfassung

Der Vergleich der Daten zu den untersuchten PPP-Projekten und den konventionell mit losweiser Vergabe erstellten Projekten zeigt für die Bauphase große Ähnlichkeit. Die Auswertung ergibt, dass die Beteiligung des Mittelstandes hinsichtlich des Auftragsvolumens bei PPP-Projekten mit der Einbindung bei losweise realisierten Projekten vergleichbar ist. Auch bei der Zufriedenheit ergibt sich für PPP ein mindestens ebenso gutes Ergebnis wie bei konventioneller Beschaffung.

Auftragsvolumen:

Im Durchschnitt beträgt der Anteil am gesamten Auftragswert, der bei den PPP-Projekten an mittelständische Unternehmen vergeben wurde, 83 %. Bei den losweise zugeschlagenen Projekten beläuft sich der Anteil des Volumens an mittelständische Betriebe auf 81 %. Das Auftragsvolumen an den Mittelstand, das im Umkreis von 100 km zum Projektstandort vergeben wurde, liegt bei den PPP-Projekten durchschnittlich bei 72,8 % und bei den konventionell realisierten Projekten bei 65,4 %. In einem Umkreis von 50 km zum Projektstandort liegt der Auftragswert für die mittelständischen Betriebe bei den PPP-Projekten bei 54 % und bei den losweise vergebenen Projekten bei 46 %.

Zufriedenheit:

Hinsichtlich der Zufriedenheit liegt die durchschnittliche Einschätzung der Unternehmen ungeachtet der Beschaffungsvariante bei einer Bewertung nach Schulnoten im Bereich von gut und befriedigend. Die durchschnittliche Gesamtnote liegt bei den befragten mittelständischen Nachunternehmen, die PPP-Projekte realisieren, bei 2,4. Bei den Mittelständlern, die bei den losweise vergebenen Vorhaben beteiligt sind, liegt die Gesamtnote bei 2,6. Insbesondere die Zahlungsmoral fällt bei den PPP-Projekten im Vergleich zur konventionellen Variante mit der Note 1,9 gegenüber der Note 2,6 besser aus.

PPP hat in der Betriebsphase den Vorteil, dass die laufende Instandhaltung über den Lebenszyklus der Infrastruktureinrichtung gewährleistet ist. Bei konventioneller öffentlicher Eigenrealisierung wird die notwendige Instandhaltung dagegen oftmals vernachlässigt. Der lebenszyklusorientierte Ansatz bei PPP-Projekten führt im Gegensatz zu vielen konventionell realisierten Maßnahmen über die Erstellungsphase hinaus zu kontinuierlichen Aufträgen für den Mittelstand.

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 4
70174 Stuttgart
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Stuttgart, April 2010

Diese Studie kann bezogen werden vom
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Pressestelle
Theodor-Heuss-Straße 4
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 / 123-2426
E-Mail: Pressestelle.wm@wm.bwl.de

Die Studie steht im Informationsservice des Wirtschaftsministeriums unter www.ppp-bw.de zum Download zur Verfügung.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde.

Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.